



think

Schufstest du noch oder urlaubst du schon?

ARBEITEN IM HOME-OFFICE

Die eigenen vier Wände als persönliches Büro

Seite 8

SO KLAPPT'S BEIM ONLINE-DATING

Ein Online-Dating Guide - Tipps und Hinweise zum Erfolg

Seite 27

STÄDTEVERGLEICH SEVILLA - LISSABON

Die Wiege des Flamencos und die Stadt der sieben Hügel

Seite 54



WIR SUCHEN DICH!

Bist du **smart, innovativ**
und hast eine **Leiden-**
schaft für zukunfts-
weisende Technologien?

Dann lass uns gemeinsam
mehr **Fahrspaß und**
Sicherheit ins Auto bringen!

Wir freuen uns auf deine
Bewerbung unter:
karriere@efs-auto.com

EFSAUTO.COM/KARRIERE

Ein Joint Venture der AKKA-Gruppe und
der Audi Electronics Venture GmbH

AKKA

Audi
Electronics Venture GmbH



Liebe Leserin, lieber Leser

mit viel Freude präsentieren wir die neue Ausgabe der traditionsreichen Studierendenzeitschrift think. Wir veröffentlichen an der Technischen Hochschule Ingolstadt am Anfang jeden Semesters die Zeitschrift und berichten über aktuelle sowie zeitlose Themen. Nachdem die Ausgabe 32 im Wintersemester 2018 einen Neustart dargestellt hat, wird mit der aktuellen Ausgabe 33 die Designlinie und der Erfolg der letzten Ausgabe fortgesetzt.



Den Hochschulalltag ertragen viele mit Kaffee. Diesen nicht zum Überschwappen zu bringen, ist den meisten ein Anliegen. In dieser Ausgabe erklärt Dr.-Ing. Paul Spannaus in einem wissenschaftlich unterhaltsamen Beitrag die Hochgeschwindigkeitsskaffeebewegung.

Schufstest du noch, oder urlaubst du schon?

Das Leben hat seinen Preis, sowohl persönlich als auch finanziell. Zumindest finanziell gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die den nächsten Urlaub ermöglichen. Neben Werksstudententätigkeiten, schaut hierzu auf die Websites unserer Werbepartner, sind Jobs in der Gastronomie eine Option. Katharina Krauthammer stellt einige Betriebe in Ingolstadt vor und untersucht kritisch deren Arbeitsbedingungen. Obacht, eine gute Wahl zahlt sich aus! Darüber hinaus berichtet Jennifer Weiß von ihren Erfahrungen im Home-Office, mit all den Vor- und Nachteilen. Seit einigen Jahren als solche anerkannt, erklärt Julia Höfler die Krankheit Burnout.

In der Rubrik THI stellen sich die studentischen Vereine vor und wir geben einen Semesterrückblick. Im Weiteren gibt es Einblicke in die Arbeit des Studienbotschafters, wird der Masterstudiengang Applied Computational Mechanics vorgestellt und Luca Fuso berichtet über den jedes Jahr stattfindenden ASURO-Wettbewerb.

Online-Dating liegt im Trend. Viele Studierende tummeln sich auf Plattformen wie Tinder, aber worauf ist zu achten, um potenzielle Partner zu überzeugen? Jennifer Weiß und Janina Malmus geben Tipps und Hinweise. Wo das nächste Date dann stattfinden kann, darüber gibt unser überaus beliebter Happy-Hour-Kalender Auskunft.

Die Europäische Union erlebt zurzeit eine Krise. Bei allen Schwierigkeiten vertritt die EU vorbildliche Werte, die unser Zusammenleben schöner machen. Josef Jobst hat untersucht, ob die EU in der Außenpolitik bestehen kann und kommt zu einem hoffnungsvollen Fazit. Die Geschicke der EU können die Bürgerinnen und Bürger mitbestimmen, durch die Stimmenabgabe bei den Europawahlen im Mai. Jede Stimme zählt!

In weiteren Berichten wird über lohnende Reiseziele berichtet, von der Ostküste der USA, über Lissabon und Sevilla bis nach Neuseeland, gibt es Mathe-Rätsel zum Zeitvertreib und es werden interessante Bücher sowie nützliche Softwaretools vorgestellt.

Viel Vergnügen beim Durchblättern und Schmökern der think wünscht

David López Caballero

1. Vorstand think e. V.



V. l. n. r.: Michael Bauer, David López Caballero, Luca Fuso, Edgar Welte, Katharina Krauthammer, Jennifer Weiß, Julia Höfler und Janina Malmus. Nicht auf dem Bild: Simon Bauch

Wir über uns

think e. V. ist ein ehrenamtlicher Verein und wir beschäftigen uns mit allem rund um Medien. Neben der einmalig im Semester erscheinenden Zeitschrift betreiben wir Fotografie und eine Webseite. Die Themenfelder reichen von Hochschulneuigkeiten, über das allgemeine studentische Leben, bis hin zu persönlichen Erfahrungsberichten und Unternehmensbesuchen.

Außerdem sind neue Projekte, ob soziale, journalistische oder in der IT, in Zusammenarbeit mit uns möglich und wir unterstützen die Studierenden der Fakultäten mit unserer IT-Infrastruktur, unseren Vereinsmitteln und vielfältiger Erfahrung der Mitglieder. Insgesamt bieten wir ein hervorragendes Umfeld und sind offen für neue Impulse.

Studierende haben die Möglichkeit sich auf viele verschiedene Weise in die Vereinsarbeit einzubringen. Neben der klassischen Redaktion sind Layout (u. a. Adobe InDesign) und Marketing Schlüsselfunktionen. Die eigene IT ist Rückgrat des Vereins, bietet Raum für eigene Softwareentwicklungen und ermöglicht die einfache Verwaltung aller Vereinsaktivitäten. Mit der Vereinsarbeit fördern wir Kreativität und außerfachliche Kompetenz, bedeutende Eigenschaften im Alltag und Berufsleben.

Mach mit, engagiere dich und sei Teil der think-Familie, für ein besseres und aktives Hochschulleben.

// think e. V.

Inhalt

SCHUFEN ODER URLAUBEN?

- 4** **Phantastische Jobs und wo sie zu finden sind**
Studentenjobs in Ingolstadt
- 8** **Arbeiten im Home-Office**
Die eigenen vier Wände als persönliches Büro
- 10** **Burnout**
An Unwelcome Companion

TECHNISCHE HOCHSCHULE INGOLSTADT

- 14** **Semesterrückblick**
Pressemitteilungen
- 16** **Studienbotschafter der THI**
Der etwas andere Nebenjob
- 18** **Studentische Vereine**
Die studentischen Vereine der THI stellen sich vor
- 24** **Master-Studiengang Applied Computational Mechanics**
Mit Simulation zum Erfolg
- 26** **ASURO Wettbewerb**
Ein selbstfahrender Roboter für Studierende und Hobbybastler

LIFESTYLE UND GESELLSCHAFT

- 27** **So klappt's beim Online-Dating**
Ein Online-Dating Guide
- 30** **Happy Hour**
Unsere Bar-Empfehlungen in Ingolstadt

- 32** **Mit Zahlen spielen**
Mathematische Rätsel um den Kopf ein bisschen zu fordern
- 34** **Die EU als Fidei Defensor?**
Optionen und Perspektiven der EU Außenpolitik
- 37** **Geh wählen!**
Die Europawahl 2019

UMWELT UND TECHNIK

- 38** **Softwaretools**
Unbekannte Softwaretools, welche echt cool und nützlich sind

SPEZIAL

- 40** **High Performance Coffee Balancing**
Dr. Paul Spannaus und die Hochgeschwindigkeitskaffeebewegung

HOBBY UND REISEN

- 42** **Mein Serienhighlight 2018**
Serienempfehlung „Bodyguard“
- 44** **Buchrezensionen**
„NSA - Nationales Sicherheits-Amt“ und eine Hauptstadtsatire in der Kritik
- 46** **Neuseeland**
Mein Sommerurlaub über Neujahr
- 50** **Von den Niagara Fällen bis South Carolina in 6 Wochen**
Die Ostküste der USA
- 54** **Die Wiege des Flamencos & die Stadt der sieben Hügel**
Ein Städtevergleich Sevilla - Lissabon

Phantastische Jobs und wo sie zu finden sind

Das Studierendenleben steckt voller Herausforderungen, neuer Erfahrungen und einer ganzen Menge Spaß. Aber was machen, wenn Mama und Papa nicht für die vielen Partys, all den Alkohol und die anderen kleinen Sünden des Lebens aufkommen können oder wollen? – Richtig, man schreibt Bewerbungen und hofft inständig, dass auch etwas zurückkommt. Mit viel Glück ist es schließlich soweit. Nur was dann? Was erwartet einen und die aller wichtigste Frage: Verdient man dabei überhaupt genug? Wir klären auf und bringen euch eine kleine Auswahl an Aushilfsjobs in Ingolstadt etwas näher, damit ihr garantiert die richtige Entscheidung treffen könnt, wenn in eurem Geldbeutel mal wieder gährende Leere herrscht.

Den Anfang machen drei bekannte Gastro-Jobanbieter der Region. Ein Burger-Restaurant, das sich trotz der erst vor einigen Monaten stattgefundenen Eröffnung bereits bei den Ingolstädtern etabliert hat, ein Catering-Unternehmen, das schon vor Jahren einen festen Platz bei Fußballspielen und großen Events im Stadttheater eingenommen hat und zu guter Letzt ein Café, in dem das Brot noch selber gebacken wird und dessen Größe der Eiskugeln wohl kaum zu übertreffen ist.



Hans im Glück

Von den Arbeitsbedingungen bei Hans im Glück hat der ein oder andere bestimmt schon Wind bekommen. Immerhin kursieren nicht nur allerhand Gerüchte auf Jodel, sondern auch in der gesamten Hochschule und auf zahlreichen Bewertungsseiten im Internet, wie beispielsweise tripadvisor und yelp. Ich habe mich genau deswegen mit ehemaligen Aushilfen unterhalten und das Management mit deren

Statements konfrontiert. Das Erschreckendste:
Laut ihnen sind die Gerüchte wahr.

Vorwürfe und Gerüchte über Hans im Glück:

- Trotz Anfrage wurde kein schriftlicher Arbeitsvertrag für „geringfügige Aushilfen“ ausgestellt.
- Heiße Teller mussten von Aushilfen teilweise ohne Tuch zu den Tischen getragen werden, wenn diese gerade vergriffen waren.
- Trotz Krankheit wurden Aushilfen gebeten, bei der Arbeit zu erscheinen.
- Es muss eine Gebühr in Höhe von 2% des Umsatzes, der an einem Tisch gemacht wurde, gezahlt werden.
- Eine Ruhepause wurde den Aushilfen auch nach 6 stündiger Arbeit (wie im ArbZG §4 vorgesehen) nicht gewährt.
- Falsch bestellte Speisen mussten aus eigener Tasche der Bedienung bezahlt werden.
- Teilweise wurden die Mitarbeiter in der Küche vom Management in einem derart lauten Ton auf ihre Fehler aufmerksam gemacht, dass es sogar Gäste an der Bar hören konnten.
- Serviceschulungen fanden außerhalb der Arbeitszeiten statt; der Transfer musste aus eigener Tasche der Mitarbeiter bezahlt werden.
- Die Abrechnung und Auszahlung der Portemonnaies fand nach der Arbeitszeit statt und wurde nicht bezahlt.

Die Antwort von Hans im Glück:

- Hans im Glück hat auch auf Nachfrage keine schriftliche Stellungnahme zu den Sachverhalten abgegeben.
- Jedoch ist zu erwähnen, dass einem Besuch des Restaurants zugestimmt wurde, bei dem die Vorwürfe durch den Besitzer mündlich abgestritten wurden.

Stiftl

Stiftl hat, zumindest in meinem Bekanntenkreis, die absolute Mehrheit was den Arbeitgeberposten angeht. Aber warum ist das so? Bietet Stiftl die besten Arbeitsbedingungen, das beste Arbeitsklima und die beste Bezahlung? Oder stellt das Unternehmen schier am meisten Aushilfskräfte auf 450 EURO Basis ein? Eine Besonderheit gibt es hier zumindest schon mal: Die Arbeitnehmer dürfen sich ihre Schichten selbst einteilen. Das läuft über ein Computerprogramm, in dem alle Veranstaltungen aufgelistet sind. Ist ein Minijobber nun an einem Event interessiert, trägt er sich schlicht ein, wartet auf die Bestätigung und kann nun zur Arbeit erscheinen. Dabei muss nur eines beachtet werden: Es dürfen maximal 45 Stunden im Monat gearbeitet werden. Jede Stunde, die darüber hinaus geht, fließt in den nächsten Monat ein und wird auch erst dort vergütet. Einmal am Arbeitsplatz angekommen, werden schließlich 10 EURO pro Stunde verdient. Plus Trinkgeld. Das wird jedoch nicht immer gleich gehandhabt. Dürfen als Bedienung zum Beispiel ganze 100% des Trinkgelds behalten werden, wird das der Bartender gesammelt und am Ende der Veranstaltung zwischen ihnen aufgeteilt. Das ist ja auch alles schön und gut, aber gibt es an dem ganzen Job denn überhaupt kein größeres Manko? Doch, sagen die Aushilfskräfte, und nennen gleich zwei. Zum einen bekommen die Mitarbeiter, bis auf einige Sonderangebote während der Arbeitszeit, keinen Rabatt für Speisen und Getränke und zum anderen existieren keine wirklichen Pausen. Anscheinend ist für die nämlich oftmals einfach keine Zeit. Für viele Studierende heißt das dann Durcharbeiten, obwohl die Pausen dennoch vom Lohn abgezogen werden. Aber warum nicht einfach trotzdem gehen? Schließlich sind es eingeteilte Pausen. So einfach ist das aber nicht, werde

ich aufgeklärt, denn man wird mit der Bitte „Warte doch, bis weniger Stress ist“ so lange hingehalten, bis unterm Strich gar kein Stress mehr ist, weil Feierabend gemacht wird.

Anna

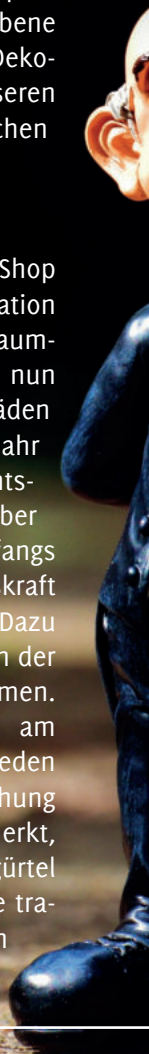
„Das Anna“, wie es liebevoll genannt wird, ist vielleicht eines der beliebtesten Cafés in der Ingolstädter Fußgängerzone. Die frischen, hausgemachten Speisen und Getränke scheinen bei den Schanzern gut anzukommen. Und was besonders auffällt: Die Mitarbeiter sind immer freundlich und gut gelaunt. Das muss einen Grund haben – aber welchen? Bei Anna ist die Aushilfstätigkeit beispielsweise durchaus breit aufgefächert. Gehen die Aufgaben von Essen machen über den Service und das Betreuen der Kuchen- und Eistheke bis hin zum Getränke anrichten. Monotonie wird also quasi komplett ausgeschlossen. Stattdessen wird man Stück für Stück in die verschiedenen Bereiche eingearbeitet, sodass in möglichst kurzer Zeit möglichst viel mitgenommen und umgesetzt werden kann. Die Schichten werden, anders als bei Stiftl, vom Vorgesetzten eingeteilt und können je nach Möglichkeit getauscht werden. Wie in der Gastronomie üblich, muss allerdings auch beachtet werden, dass es keine freien Sonn- und Feiertage gibt. Sollte man sich als Aushilfskraft also dazu entschließen, über Weihnachten, Ostern, etc. nach Hause fahren zu wollen, muss das nicht nur sehr früh angemeldet werden, sondern auch Müttern mit schulpflichtigen Kindern und langjährigen Angestellten Vorrang gewährt werden. Zu guter Letzt darf auch die Trinkgeldregelung durchaus nicht vergessen werden. In diesem Café wird das Trinkgeld aller Mitarbeiter nämlich gesammelt und erst am Ende des Monats durch die Beteiligten geteilt. All das ändert jedoch nichts daran, dass das Arbeitsklima bei Anna den Quellen zu Folge „am meisten Spaß macht“. Wahrscheinlich

trägt zu der guten Laune der Mitarbeiter aber auch der Rabatt bei, der ihnen gewährt wird. Dieser beläuft sich während der Pause schließlich auf ganze 50% und außerhalb der Arbeitszeiten auf immerhin 20% für die Angebote der gesamten Speisekarte.

Was aber machen, wenn Gastro so gar nicht dein Ding ist? Selbstverständlich werden hier nicht nur Etablissements, die etwas mit der schönsten Nebenbeschäftigung der Welt – nämlich dem Essen – zu tun haben, beleuchtet, sondern auch der Einzelhandel und die Unterhaltungsindustrie in der Region. Für den Einzelhandel verlassen wir dabei kurz die wunderschöne und breit gefächerte Innenstadt unserer schönen Metropole und begeben uns in das sagemumwobene Gewerbegebiet Süd zu einem Deko-Spezialisten, bevor wir wieder an unseren Ausgangsort zurückkehren und dem örtlichen Kino einen kleinen Besuch abstatten.

Depot

Vor über 60 Jahren wurde der Deko-Shop unter dem Namen „Oskar Gries Fabrikation von künstlichen Früchten und Christbaumschmuck“ ins Leben gerufen und ist nun schon seit mehreren Jahren mit zwei Läden auch in unserer Stadt vertreten. Jedes Jahr werden hier unter anderem Weihnachtsaushilfen eingestellt, die mir einiges über das Unternehmen erzählt haben. Anfangs sei erwähnt, dass bei Depot als Aushilfskraft alle Arbeitsbereiche abgedeckt werden. Dazu gehört nicht nur die Kasse, sondern auch der aktive Verkauf und das Regale einräumen. Die Einteilung erfolgt dabei immer am Anfang des Arbeitstages und ist somit jeden Tag auf's Neue eine kleine Überraschung für den Mitarbeiter, der, nebenbei bemerkt, ein Depot-T-Shirt und einen Arbeitsgürtel während seiner Zeit auf der Ladenfläche tragen muss. In dem Gürtel befinden sich beispielsweise Dinge wie ein Cutter-



messer und Stifte.

Während der Arbeit gibt es letztendlich verschiedene Arten von Pausen. Während eine Raucherpause immer genommen werden darf, kann eine „richtige“ jedoch nur dann genommen werden, wenn sie auch vorgesehen ist. Ob dadurch den Aushilfen, die Nichtraucher sind, ein Nachteil entsteht, sei dahingestellt. Nach Ladenschluss steht dann nur noch der Kassensurzug auf dem Plan, wobei selbst den Aushilfskräften in einem solchen Maße vertraut wird, dass sie das Geld selber zählen, Safe einschließen

und in den Safe eintragen dürfen. Und da wir schon beim Geld angekommen sind, der Mitarbeiter-rabatt bei Depot beträgt 25%!

Altstadtkinos

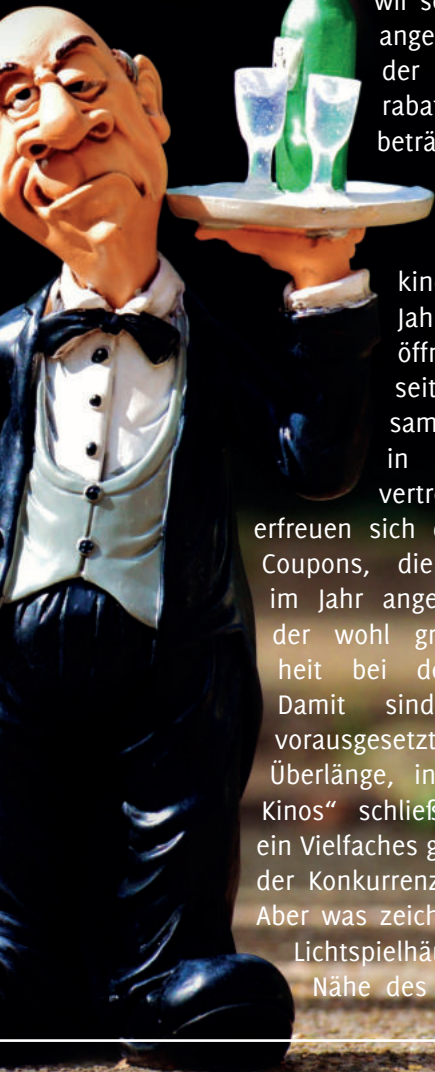
In den Altstadtkinos, welche vor Jahren wiedereröffnet wurden und seitdem mit insgesamt 4 Kinosälen in der Altstadt vertreten sind, erfreuen sich die 4.90EURO-Coupons, die ein paarmal im Jahr angeboten werden, der wohl größten Beliebtheit bei den Besuchern. Damit sind die Filme, vorausgesetzt sie haben keine Überlänge, in den „kleinen Kinos“ schließlich auch um ein Vielfaches günstiger als bei der Konkurrenz am Westpark. Aber was zeichnet die beiden Lichtspielhäuser in der Nähe des Rathausplatzes

als Arbeitgeber aus? Zumindest wird schon einmal Wert darauf gelegt, dass das Arbeitsklima familiär bleibt, egal wie viel Arbeit gerade ansteht – und das ist in einem Kino eine ganze Menge. Da gibt es unter anderem das „übliche“ Abzählen der Kasse, das Saubermachen und das Einräumen. Was den Job von anderen abspaltet ist eher die Technik. Was passiert zum Beispiel, bevor ein Film gezeigt werden kann? Die Aushilfskraft (oder jede andere verfügbare) muss zunächst den digitalen Schlüssel des Films kontrollieren (quasi ein Passwort mit Ablaufdatum, das separat vom Verleih verschickt wird, damit der Film abgespielt werden kann). Danach muss der Film eingespielt werden, also spielbereit gemacht werden. Das kann man sich wie das Einstecken der DVD in den DVD Player vorstellen. Zu guter Letzt muss dann nur noch mit der Maus auf Play gedrückt werden. Film ab, heißt es jetzt. Die Zuschauer sind „verräumt“. Was passiert nun? Eine ein- bis einhalbstündige Pause etwa bis die Leute wieder aus dem Saal herausströmen?

Entweder das, oder man widmet sich wieder dem „Üblichen“, je nachdem, wie viel gerade los ist, wird mir erzählt. Und da das Beste bekanntlich zum Schluss kommt, ist hier noch ein Geheimtipp: Als Aushilfskraft bei den Altstadtkinos in Ingolstadt kommt man nicht nur selber kostenlos in jede Filmvorstellung, sondern auch eine Begleitung freier Wahl. Aber als ob das noch nicht genug wäre, kommen kostenloses Popcorn und Getränke auch nochmal on-top dazu.

Wir fassen also zusammen, in Ingolstadt gibt es jede Menge Aushilfsjobs für Studenten, bei denen mit Sicherheit für jeden etwas dabei ist. Solltest du dich allerdings wider Erwarten für gar keinen der hier aufgelisteten Jobs interessieren, kannst du ja immer noch Plasma spenden gehen.

// Katharina Krauthammer





Arbeiten im Home-Office

Die eigenen vier Wände als persönliches Büro

Für viele klingt es ziemlich verlockend, seine täglichen Arbeitsstunden in Jogginghose auf der Couch zu verrichten. Der lästige Arbeitsweg entfällt, man kann sich in Ruhe ein nahrhaftes Mittagessen in der heimischen Küche kochen und beim Telefonieren kann man so wild gestikulieren wie man möchte, ohne sich von Kollegen schiefe Blicke einzufangen. Aber ist es wirklich entspannter von Zuhause aus zu arbeiten? Da ich seit über einem Jahr im dauerhaften Home-Office arbeite, möchte ich meine Erfahrungen mit euch teilen, um mehrere Aspekte der vermeintlich entspannten Arbeit von Zuhause aufzuzeigen. Denn mit der Eigenverantwortung steigt auch der Druck, für seine Kollegen immer erreichbar zu sein,

um den Beweis zu erbringen, dass man auch wirklich arbeitet.

Dies ist auch - meiner Meinung nach - das größte Manko am Home-Office. Man fühlt sich permanent in der Bringschuld, denn während die Kollegen brav im Büro sitzen und sich gegenseitig beim Arbeiten zusehen können, herrscht das Vorurteil, im Home-Office erledige man seine eigentliche Arbeit nur nebenbei. In gewisser Weise stimmt es, dass ich neben meiner normalen Arbeit schnell einmal die Wäsche wasche und aufhänge, aber dies ist vergleichbar mit den Raucherpausen, die Kollegen sich im Büro zwischendurch selbst eingestehen. Des Weiteren verknüpfe ich meine täglichen

Arbeiten meistens mit Wartezeiten z. B. während eine Datei heruntergeladen wird oder ein Video exportiert. Die Verantwortung, wie ich meine Zeit einteile, liegt ganz bei mir und ich muss selbst herausfinden, wie ich die perfekte Balance zwischen lernen, arbeiten und Freizeitplanung gestalte, denn ich habe nicht nur im Job Deadlines, die es einzuhalten gilt, sondern auch Lernzeiten für meine Prüfungen, die ich mit meiner Arbeitszeit in Einklang bringen muss.

Ein Vorteil, den ich allerdings genieße, ist es mir kreative Pausen und Brainstorming Zeiträume einzugestehen, ohne mich schuldig zu fühlen, nicht vor dem Computer zu sitzen. Ein kleiner Spaziergang, um mir Gedanken über eine Idee zu machen? Ein Plakat zeichnen, auf dem ich meine Idee visuell darstelle? Im Büro bin ich viel gehemmter, da dutzende Augenpaare meine Arbeit verfolgen, während ich mir Zuhause die Freiheit gebe, andere Aspekte meiner Arbeit zu beleuchten und mir selbst die Möglichkeit gebe Fehler zu machen und anders zu denken. Hier in meinen eigenen vier Wänden habe ich eine andere Form von Sicherheit.

Einer der gravierendsten Nachteile im Home-Office ist jedoch der fehlende Austausch mit Kollegen. Während ich früher kurz Infos von Schreibtisch zu Schreibtisch austauschen konnte, muss ich hierfür nun eine Mail schreiben oder einen kurzen Anruf tätigen. Einen Kollegen wegen einer Nichtigkeit via Telefon und Mail zu erreichen gestaltet sich viel schwieriger, als eben auf dem Weg zur Kaffeemaschine an dessen Platz einen Halt einzuplanen.

Am besten eignet sich das Home-Office übrigens für Leute, deren Biorhythmus nicht zum klassischen 9-to-5 Job passt. Ich persönlich bin abends am produktivsten und

kreativsten. Das Schreiben von Texten fällt mir hier meist am einfachsten, da ich morgens Zeit brauche, um mein Gehirn auf Trab zu bringen.

Bevor ihr euch allerdings entscheidet, euch für einen Remote Arbeitsplatz zu bewerben, solltet ihr euch die wichtigste Frage stellen. Wie leicht lasst ihr euch ablenken und besitzt ihr genug Selbstdisziplin, um eure Aufgaben rechtzeitig und mit bestem Wissen und Gewissen zu erledigen? Habt ihr damit kein Problem, kann ich euch nur empfehlen, euer Glück zu versuchen. Für mich stellt das Arbeiten im Home-Office die einfachste und beste Alternative zu einem Studentenjob im Büro dar. Denn wenn sich Arbeit und Studium erst einmal eingependelt haben, kann man sich seine Zeit selbst einteilen und mehr Freiheiten für beides gewinnen.



Burnout

An Unwelcome Companion

During my nursing career I came across the topic of mental diseases nearly on a daily basis. What bothers me concerning this topic is that there are still many people in our society that have massive prejudices against mentally ill people. They see them as weak, crazy or lazy.

This sentiment is sadly also wide spread in the medical field and sometimes it feels like talking to a brick wall when arguing with colleagues about the validity of those illnesses and the importance of recognising them as what they are: A huge problem that needs to be solved just like a bro-

ken bone that needs to be fixed or cancer that needs to be cured.

This is why I chose to give an overview of one of the most common psychological problems which is burnout. I intend to show why it is important for you to be careful especially during your studies and in your work life.

“Everybody can work until they reach a limit. It’s only a question of how resilient somebody is.”

The first group to be scientifically described with this problem were nurses. But nowadays it is so widely spread it can virtually include everyone. From teachers to students, to managers, single parents, housewives and even to retired people. Everybody can work

until they reach a limit. It's only a question of how resilient somebody is. Some collapse only under long-lasting and extraordinary pressure and some can't cope with moderate stress. You are especially at risk, when many frustrating things happen and at some point you use up all your resources to handle them. This shows how diverse the reasons why burnout develops are, but there are always inner and outer factors involved.

Inner factors are for example to only focus on success, being a perfectionist, seeing no sense in what you do. Some have unrealistic goals that simply cannot be reached and others have goals their parents, friends or partners want them to reach. Another factor is to find it difficult to say no, especially for employees.

Outer factors on the other hand include a stressful workload or a lack of autonomy. When you don't feel appreciated enough can also be unhealthy in the long run. Most of the time there is a conflict between your own values and the requirements at work/uni/school/etc..

Let's now delve into the development of burnout.

In the early stages, you put a lot of effort and energy in your tasks, either out of idealism or out of ambition or it is simply born out of necessity, for example when you're afraid to lose the job if you don't go all in. Characteristically an early symptom is to not be able to relax. You can't really recover, you are less productive and that means you have to put more effort in accomplishing the tasks. The high engagement leads to exhaustion and then turns slowly into frustration and suddenly you stop

seeing things through rose-coloured glasses. You start to see the reality that does not align with your wishes. Your idealism is shrinking, your dedication is reduced, basically you quit internally. What makes Burnout so special is that you develop some sort of depersonalisation. That means an increasing distance and negative feelings towards (depending on the field of work or study) clients, business partners, colleagues, professors or other students. All in all you are emotionally cold and cynic.

“You have to realise that it is a matter of health and not a matter of weakness”

But who is to blame that the world is not how you want it to be? The emotional reaction that results out of the answer of this question can be separated in two and they build phase three. You fall into depression or aggression, or even both.

Maybe you think it's your own fault and you think you're a loser. That makes you depressed and you might be pessimistic, anxious, feel low, your self-worth is crumbling, and you feel powerless in general.

Or you think its other peoples' fault. That can make you feel aggressive. Then you are quite moody, easily irritated, impatient, intolerant and you might have a tendency towards rage.

After some time the decreasing motivation and the strong emotional drain lead to worse performance. There is only so much power left, that you are only able to do the minimum. Other symptoms of this cognitive drop in performance are declining creativity, the inability to handle complex tasks, problems with decision-making, only working by the book and undifferentiated black-and-white-thinking.

The lack of energy leads also to an emotional

withdrawal. You react more and more indifferent. You are often bored, quit hobbies and finally you don't want to do anything with your family or friends anymore. You prefer to be alone but you also feel lonely. I know that it seems to be a contradiction, but this is what affected people often feel like.

The massive mental strain can also make your body react. This can happen early on. Physical symptoms are for example insomnia, muscle tension, elevated blood pressure, chest tightness, nausea, to gain or lose weight as the result of changing eating habits or a higher consumption of caffeine, cigarettes or alcohol.

Finally, there is the last stage which is defined by helplessness and hopelessness. Life seems to be completely pointless. Nothing can make you happy, you are utterly desperate. Thoughts of suicide occur.

All of this leads to the question of how to diagnose burnout. As I explained before, you can have physical symptoms with a mental origin, but you can also have mental symptoms with a physical origin. Just like with any other illness, the first thing a doctor will do is an anamnesis, where he/she talks with the patient in order to gain information about the patient history and the reason why the patient came to see the doctor in the first place. In order to rule out the somatic causes a doctor will (among other tests) take a blood sample to find out if there is for example a thyroid dysfunction. The most used tool in the process of burnout-diagnosis is the so called Maslach Burnout Inventory invented by Christina Maslach, a Californian psychologist. This list contains 22 questions surrounding the topics of emotional exhaustion, depersonalisation/cynicism and personal accomplishment.

The first and most important step of therapy is to gain understanding of the disease. You have to realise that it is a matter of health and not a matter of weakness. Only then you can seek professional help.

In the following crisis intervention, the goal is to gain the ability to better resolve conflicts and problems and to develop a finer sense of your own limits. That often includes muscle and mental relaxation techniques, sports or art therapy. Besides that, there is the (additional) possibility of taking antidepressants. When you swallow the right one, it can really make a difference, but you always have to work on your mindset, too. Pills can't do that for you.

In general, the therapy - be it psychotherapeutic or medicinal- takes some time to be effective and not everything is suitable for everyone so sometimes you have to try out different things in order to have a lasting effect. To put the prognosis in a nutshell: The earlier the diagnosis, the better the prognosis. Time is not only money, time is also your health.

Before I come to the end, there is only one last point. Maybe it is the most important one. The one I want you to remember. Prevention. In order to prevent yourself from falling into the pit called burnout be sure to have clear priorities and goals. Be realistic. Work on your self-acceptance when you are lacking. Try to live a healthy lifestyle with the possibility to take your mind off your work. Do sports, meet your friends, have time for yourself and please pay attention to your own needs and feelings. Learn to say no.

// Julia Höfler



**CREATE.
CONNECT.
INSPIRE.**

www.tki-automotive.de/karriere

Ruppertsweies 7+9 / 85092 Kösching

Semesterrückblick

Pressemitteilungen WS 2018/19

01.10.2018

Neuer Rekord: THI startet mit 5800 Studierenden ins Wintersemester 2018/19

Die Technische Hochschule Ingolstadt (THI) ist mit einem neuen Studierendenrekord ins Wintersemester 2018/19 gestartet. Rund 5800 junge Frauen und Männer studieren nun an der THI, im vergangenen Wintersemester waren es noch 5500. [...] Die außerordentlich hohe Nachfrage spiegelt sich in der Bewerberzahl von 11.400 wider. Nach München verzeichnet die THI die bayernweit höchste Bewerberquote auf einen Studienplatz.

19.11.2018

Zukunftsforum Digitalisierung

Die Technische Hochschule Ingolstadt (THI) war einen Tag lang Schauplatz für das Zukunftsforum Digitalisierung. Die Veranstaltung [...] richtete sich an die Bürgerinnen und Bürger der Region Ingolstadt. Durch das neue Veranstaltungsformat sollen diese die Gelegenheit erhalten, sich zu informieren, in Workshops zu diskutieren sowie Politikern und Vertretern von Wirtschaft und Wissenschaft Fragen und Ideen mitzugeben.

26.10.2018

Zehn Jahre akademische Qualifizierung von Fach- und Führungskräften in der Region

Als bayernweit erste Studienfakultät für akademische Weiterbildung stellt das IAW (Institut für Akademische Weiterbildung, Anm. d. Redaktion) neben Lehre und Forschung die dritte Säule der Hochschule. Im Institut werden sämtliche Weiterbildungsaktivitäten der THI gebündelt und weiterentwickelt. Das IAW wurde 2008 [...] gegründet. Ziel war, das Thema lebenslanges Lernen an der Hochschule strukturell zu verankern, um den Bedarf der Wirtschaft an qualifizierten Fach- und Führungskräften zu bedienen.

26.11.2018

THI-Absolventenbefragung bescheinigt hervorragende Berufsaussichten

THI-Absolventen finden nach dem Studium nahtlos einen Beruf. Das zeigt die jüngste Absolventenbefragung der Hochschule, an der jeder dritte Absolvent des Jahres 2017 teilgenommen hat. Die Befragten gaben an, sie hätten dabei u.a. auf die Netzwerke zurückgreifen können, die sie [...] während ihres Studiums geschlossen hatten, aber auch auf die Netzwerke der Dozenten und Professoren.

03.12.2018

Zentrum für Künstliche Intelligenz auf dem Weg zur Gründung

Nachdem der bayerische Ministerrat im Frühjahr dieses Jahres den Beschluss bekanntgegeben hatte, an der THI fünf Forschungsprofessuren zum Thema Künstliche Intelligenz einzurichten, ist daraus die Idee entstanden, ein eigenes Zentrum für Künstliche Intelligenz aufzubauen. Dazu sollen neben den staatlich finanzierten Wissenschaftlern der THI auch Stiftungsprofessuren für das Thema gewonnen werden.

03.12.2018

Akademische Feier: THI feiert mit 1700 Gästen

Die Technische Hochschule Ingolstadt hat bei ihrer Akademischen Feier [...] die Studienabgänger des Wintersemesters 2017/18 und des Sommersemesters 2018 verabschiedet.

Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand die Verabschiedung der Absolventen. Prof. Dr. Walter Schober, Präsident der THI, gratulierte ihnen und wünschte ihnen alles Gute für ihre berufliche Zukunft [...] „Im Studium haben wir Ihnen das Rüstzeug gegeben, Zukunft zu gestalten. Nutzen Sie Ihre Chancen – zum Wohle einer lebenswerten Gesellschaft“, so seine Botschaft an die Absolventen.

11.12.2018

THI schließt erfolgreich Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ ab

[...] In den vergangenen Jahren hat die THI ihr Netzwerk auf über 140 Partnerhochschulen ausgebaut, annähernd jeder zweite THI-Absolvent weist zum Abschluss seines Studiums Auslandserfahrung auf und die Anzahl der internationalen Austauschstudierenden auf dem THI-Campus ist im Wintersemester 2018/19 erstmals über die 100-Marke gestiegen.

09.01.2019

THI erhält Hochschulpreis Güterverkehr und Logistik des Bundesverkehrsministeriums

Die Technische Hochschule Ingolstadt (THI) hat den Hochschulpreis Güterverkehr und Logistik 2018 des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) erhalten. [...] Die Auszeichnung, die seit 2013 vergeben wird, würdigt herausragende Lehrangebote, die innovative Logistik-Ansätze weiter- bzw. neu entwickeln.

// Quelle: THI Pressemitteilungen
Anmerkung: Artikel sind gekürzt

Studienbotschafter der THI – der etwas andere Nebenjob



„Als Studienbotschafter haben wir die Möglichkeit eventuelle Vorurteile oder Bedenken zu unserem Studiengang bei den Schülerinnen und Schülern auszuräumen, um sie so als mögliche neue Erstis für unsere Hochschule zu gewinnen.“

Mein Name ist Anna Maria und ich bin selbst Studentin an der Technischen Hochschule. Ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen im zweiten Mastersemester und mache den Job als Studienbotschafterin bereits seit dem dritten Semester im Bachelor.

Was wir tun

Gemeinsam mit der Studienberatung gehen wir auf Messen, zu Schulen in der Umgebung und veranstalten Workshops an der THI, um Schülerinnen und Schüler für ein Studium an unserer Hochschule zu begeistern. Zu unserem Team gehören Studierende aller Fakultäten, aus den verschiedensten Studiengängen und unterschiedlichen Semestern.

Was mir an dieser Arbeit gefällt?

Man kommt immer wieder mit neuen Leuten ins Gespräch! Es wird nie langweilig, denn jede Veranstaltung ist anders. So waren wir beispielsweise schon auf mehreren Messen für Studieninteressierte in München, Nürnberg und Ingolstadt. Außerdem durfte ich unsere Tätigkeit bereits im bayerischen Landtag vorstellen, was ein sehr spannendes Erlebnis war.



Messebesuch auf der Vocatium in Nürnberg



Studienbotschafterinnen mit Schülern beim Leichtbau Schulbesuch

Ein weiterer Pluspunkt ist, dass man den Job als Studienbotschafter sehr gut mit dem eigenen Studium vereinen kann, da die Einsatzzeiten sehr flexibel sind. Wir tragen uns einfach selbstständig für unsere Wunschtermine ein und können manche Aufgaben, wie zum Beispiel die Unterstützung bei Online-Infotalks, sogar von zu Hause aus erledigen.

Zudem hat man die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen, um bestehende Konzepte zu verbessern oder neue aufzu-

bauen. So haben wir etwa den Ablauf der Leichtbau Schulbesuche komplett umstrukturiert und uns neue Experimente für die Schülerinnen und Schüler ausgedacht.

Durch Veranstaltungen an der THI, wie beispielsweise dem Walk & Talk, kann man den Schülerinnen und Schülern bei der Entscheidung für den richtigen Studiengang helfen. Das finde ich persönlich super, da wir an unserer Schule nicht die Möglichkeit hatten, direkt mit Studierenden einer bestimmten Studienrichtung zu sprechen und Fragen zu stellen. Als Studienbotschafter haben wir die Möglichkeit eventuelle Vorurteile oder Bedenken zu unserem Studiengang bei den Schülerinnen und Schülern auszuräumen, um sie so als mögliche neue Erstis für unsere Hochschule zu gewinnen.

Gleichzeitig haben die Vorträge, die man hält, den Vorteil, dass man das eigene Auftreten vor einer größeren Gruppe super gut lernen kann. Denn es gibt keine besseren Kritiker als Kinder - das wird man ganz schnell merken. Sie geben einem sofort Feedback, ob man das, was man erklärt, spannend rüberbringt oder nicht. Das ist eine sehr gute Gelegenheit für mündliche Prüfungen, Referate oder Abschlusspräsentationen bei Bachelor- oder Masterarbeit zu üben.

// Anna Maria Jungnickel

WANTED!

Du möchtest auch gern Teil unseres Studienbotschafter-Teams werden?
Wenn du die Begeisterung für dein Studium gerne mit anderen teilen möchtest und Lust auf einen abwechslungsreichen Job hast, dann bewirb dich gleich online unter

www.thi.de/go/studienbotschafter



Der **Leo-Club** ist eine Jugendorganisation des Lions-Club, welche vor über 60 Jahren gegründet worden ist und weltweit über 170.000 Mitglieder umfasst. Die Mitglieder sind zwischen 16 und 30 Jahren alt und engagieren sich bürgerschaftlich in ihrer jeweiligen Region. Wir im Ingolstädter Club sind eine bunt gewürfelte Truppe aus WFI, THI und Praktikanten. Bei regelmäßigen Treffen im Café Maximilian tauschen wir uns über neue Activities aus, sprechen über den Uni Alltag und planen gemeinsam Ausflüge. Nicht umsonst steht LEO für Leadership, Experience und Opportunity!

Gutes Beispiel für eine sogenannte Activity ist die „Ein Teil mehr“ Aktion bei der ein bis zwei Mal im Jahr Lebensmittelspenden für die Ingolstädter Tafel gesammelt werden. Dabei kommen Waren im Wert von über 1000 zusammen. Andere Beispiele für Activities umfassen einen Spielplatz Besuch mit Flüchtlingskindern, das Bauen von Hasenställen in einer Hasenzucht oder Bingo spielen im Seniorenheim. Das jährliche Sammeln von Geschenken im Rahmen unserer „Weihnachten im Schuhkarton“ Aktion ist ebenfalls Tradition geworden. Es gibt also eine große Auswahl an Möglichkeiten sich zu engagieren, sogar neue Ideen einzubringen und umzusetzen.

Der Spaß darf natürlich auch nicht zu kurz kommen. So finden jährlich Ausflüge zu mehreren Volksfesten statt, welche von den dortigen Leos organisiert werden und es gibt ein vielfältiges Schulungsangebot in ganz Deutschland zu den unterschiedlichsten



Teamfoto Leo-Club

Themen. Ganz aktuell steht übrigens unser 30. Club Jubiläum ins Haus, welches Mitte Mai groß gefeiert wird.

Das hört sich für dich spannend an? Toll! Bei uns ist jeder herzlich willkommen. Schau einfach auf unserer Facebook-Seite, wann wir uns das nächste Mal treffen oder melde dich kurz unter sekretaer@leo-club-ingolstadt.de.

// Leo-Club



consult.IN in Braunschweig



Eine gute Zeit consult.IN Mitglied zu sein und zu werden

Was für ein unglaubliches Semester! Internationaler Auftritt, Rekordmitgliederzahl, zahlreiche gemeinsame Events und so viele Projekte, dass jedes Mitglied von consult.IN profitieren kann.

Die Idee hinter consult.IN

Wir vereinen motivierte und engagierte Studierende Ingolstadts (THI sowie WFI) und bieten unseren Mitgliedern die Möglichkeit ihr theoretisches Wissen bei externen Kundenprojekten in der Praxis anzuwenden, zu vertiefen und dabei gut entlohnt zu werden. Derzeit sind bei consult.IN über 100 Mitglieder aktiv und in über 20 Projekten besetzt.

Wintersemester 18/19

In den vergangenen sechs Monaten konnten unsere Mitglieder ihr Wissen in über 20 verschiedenen Projekten unter Beweis stellen. Unsere Kunden wissen dabei unser interdisziplinäres Team sehr zu schätzen.

Hier ein paar Beispiele:

Für ein deutschlandweit agierendes Immobilienunternehmen sollten wir ein CRM System implementieren und dieses mit IT Tools verknüpfen, damit die interne Arbeit reibungslos und kundenorientierter stattfinden kann. Um der Hingucker auf Messen zu werden und um die Corporate Identity weiter zu verbreiten, wurden wir beauftragt einen ausgefallenen Messestand zu designen. Ein für uns auch eher besonderes Projekt führt zwei unserer Mitglieder bis nach Irland,

um die Lieferkette eines Lachsvertriebs der Region von der Quelle ab zu analysieren.

Um weiterhin die Nachfrage stemmen und Projekte besetzen zu können, sind wir auf qualifizierte und motivierte Studierende angewiesen. Deshalb freuen wir uns über 35 neue Mitglieder, welche wir nach einer sechswöchigen Anwärter Phase im vergangenen Wintersemester aufgenommen haben. In dieser Phase schließen unsere Anwärter gemeinsam in Teams vereinsinterne Projekte ab und nehmen an Schulungen teil, die unsere zukünftigen Consultants auf ihre externen Projekte vorbereiten.

Vereinsleben bei consult.IN

Dank zahlreicher Teambuilding Events sind unsere neuen Mitglieder schnell ein Teil unseres Teams. Wir konnten uns bei zahlreichen gemeinsamen Abendessen, sowohl bei diversen Events wie einem Kastenrennen, Christkindlmarktbesuchen und bei gemütlichen Runden im Büro näher kennen lernen und unser Studentenleben genießen, als auch das Jahr 2018 bei unserer Weihnachtsfeier mit Beer Pong Turnier ausklingen lassen. Zu unseren Highlights gehören immer wieder die Netzwerk Veranstaltungen des Dachverbandes, zu welchen wir im November als teilnehmerstärkster Verein für vier Tage nach Braunschweig gereist sind. Der Erfolg unseres Teams spiegelt sich in der Zufriedenheit unserer Mitglieder und Kunden wider.

Du möchtest auch Teil des consult.IN Teams sein?

Dann besuche uns auf www.consultin.net, schreibe uns auf Instagram oder Facebook oder sprich uns einfach bei den Hochschultagen an.

Wir freuen uns auf dich!

// consult.IN



Projektmanagement im Consulting
Der Studentische Börsenclub Ingolstadt fuhr am 07.12.2018 unter der Leitung der Vorstände Matthias Warmuth und Jakob Muzzolini in die Niederlassung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Unternehmensberatung KPMG AG in München für einen eigens organisierten Workshop zum Thema Projektmanagement. Inhalt waren die Methoden des klassischen Projektmanagements und der Unterschied zu der agilen Projektmanagementmethode SCRUM.

Nach einer kurzen Einführung in die beiden Methoden, gab es im Anschluss jeweils eine zu bearbeitende Fallstudie, die sowohl Geschick als auch Teamarbeit erforderte. Anschließend wurden die Ergebnisse mehreren Managern aus der Financial Services Abteilung vorgetragen, um direkt mit konstruktivem Feedback konfrontiert zu werden.

Bei einem Business Lunch am Mittag und einer Kaffee- und Kuchen-Pause gab es für die Studierenden genug Gelegenheit, den Beratern alle angestauten Fragen zu stellen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Das Format eines externen Workshops in einem global vernetzten Unternehmen ermöglichte neben dem hohen Lerneffekt auch die Möglichkeit die KPMG AG besser kennen zu lernen und mehr über die Einstiegsmöglichkeiten für die Studierenden zu erfahren. Neben vielen Möglichkeiten für Berufseinsteiger gibt es auch zahlreiche Praktikumsstellen für junge Studierende, eine Bewerbung lohnt sich!

// Jakob Muzzolini

Students' Life kann auf zwei erfolgreiche Semester zurückblicken. In 2018 durften wir insgesamt ca. 10.000 Gäste zu unseren Veranstaltungen begrüßen. Zu den Highlights zählen die Semesteranfangsparty, sowie das zum ersten Mal durchgeführte Sonder-event, im Rahmen der akademischen Feier, „Die THI tanzt!“ und „Der Kongress tanzt!“ auf der Campuswiese. Mit voller Zuversicht gehen wir ins Jahr 2019 und haben uns als oberstes Ziel gesetzt, das Leben rund um die THI noch attraktiver zu gestalten.

Kommende Events:

22.03. Semesteranfangsparty im Stadttheater

28.03. Come together – Offene Mitgliederversammlung

04.04. Kneipentour & Electronical Thursday

09.05. Hopfen & Malz – Das Turnier!

// Students' Life e. V.



Gruppenfoto des Studentischen Börsenclubs bei der KPMG



Stadt Ingolstadt

#sei dabei

Dein Veranstaltungskalender für Ingolstadt

**#Informiere Dich täglich
über aktuelle Veranstaltungen**

**#Trage als Veranstalter Deine
öffentliche Veranstaltung ein**

**#Hol Dir als Veranstalter Infos,
Tipps und Formulare**



www.ingolstadt.de/seidabei



Was macht NEWEXIST e.V.?

Newexist e.V. wurde 2013 von Studenten an der Technischen Hochschule Ingolstadt (THI) als eigenständiger sowie eingetragener und gemeinnütziger Verein gegründet. Ziel des Vereins ist es, Unternehmensgründungen und den Gründerspirit zu fördern. Hierzu besitzen wir auch umfangreiches Knowhow in den Bereichen Gründungen und Innovationen sowie auch Intrapreneurship. Wir betrachten uns dabei als einen Knotenpunkt in einem Netzwerk, bestehend aus Studenten, Gründungswilligen und aktiven Gründern, erfolgreichen Startups und vielen Weiteren.

Das ging schnell. Schon wieder ein Semester vorbei! Wir, der Hochschulverein NEWEXIST e.V., hatten letztes Semester (WS 2018/19) viele Events. Die Spanne reichte von unseren neu eingeführten MasterMind Treffen, an denen man sich mit anderen Gründern über aktuelle Themen und Herausforderungen unterhalten kann, bis hin zu unseren Ideas & Beers bei denen wir bis zu 70 Gäste empfangen und spannende Vorträge von Top-Speakern aus der Gründer-Szene genießen durften.

Doch nicht nur bei den Events lief es bei uns im letzten Semester rund. Wir konnten darüber hinaus auch weitere starke mittelständische Unternehmenspartner gewinnen (z.B. Nordbräu), die uns gemeinsam mit erfahrenen Professoren in Form eines Beirats tatkräftig unterstützen. Diese Erfolgsstory wollen wir im nächsten Semester fortsetzen. Damit wir als Verein unsere Strategie erfolgreich umsetzen können, sind wir



Schanzer Racing auf dem Hockenheimring

immer auf der Suche nach neuen, fähigen und engagierten Mitgliedern, die neben ihrem Studium an etwas großem Mitarbeiten möchten. Heißt: Wir suchen DICH! Um dir den Einstieg möglichst einfach zu machen, veranstalten wir im SS 2019 am Dienstag, **02.04.** um **17:30 Uhr** im Raum **E102** einen Recruiting Abend, bei dem Interessierte etwas mehr über unseren Verein erfahren können. Das gesamte Team von NEWEXIST wünscht dir einen guten Start in das Studium bzw. in das Semester und wir würden uns freuen dich am 02.04. begrüßen zu dürfen!



Ideas & Beers Treffen im District V Coffee Roaster

P.S. Für Snacks und Getränke ist an dem Abend natürlich gesorgt.

Kontakt zu uns: info@newexist.com

www.newexist.com

// NEWEXIST e. V.

SCHANZER
RACING ELECTRIC

Wenn dir ein Jahr Zeit gegeben wird, und du dich dazu entscheidest in dieser Zeit ein Auto zu bauen und dann innerhalb einer Woche alles auf eine Karte setzt, dann ist das entweder Wahnsinn, vollkommene Leidenschaft oder wie bei uns von Schanzer Racing einfach beides zusammen.

Jedes Jahr gehen wir rein in das Abenteuer Formula Student. Ein Team bilden, einen Rennwagen bauen und dann auf der Strecke mal eben allen anderen die Rücklichter zeigen. Zumindest so der optimale Plan. Aber das kann hart sein. Schon Sean Bean sagte: „Man baut nicht einfach einen Wagen, der von null

auf hundert in 3 Sekunden beschleunigt, bis zu 120 km/h fährt und 224 Kilo auf die Waage bringt“.

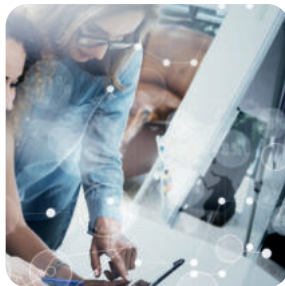
Das ist eine Menge Arbeit.

Mit Wahnsinn hast du immer den ersten Platz im Blick, auch wenn dein Rennwagen momentan noch auf Backsteinen in der Werkstatt steht und die Leidenschaft treibt das ganze Team an, die Backsteine endlich mal durch die teuren Rennreifen auszutauschen.

Ohne ein wahnsinniges Team, ein Ziel und ein leidenschaftliches Konzept verlässt man nicht mal die Werkstatt. Aber wenn das alles zusammen kommt, kann man am Ende des Semesters seine traurige Mathe-Note mit dem besten Gefühl des Hochschul-Lebens verträsten: Wenn der Wagen aus der Werkstatt auf den Transporter rollt und man gemeinsam zum Rennevent fährt und alles auf die eine Karte setzt.

// Schanzer Racing Electric

bertrandt



MEHR ERREICHEN – MIT IHREN IDEEN

Bei uns arbeiten Sie an anspruchsvollen Lösungen für die Automobilbranche – werden Sie ein Teil davon und bewerben Sie sich jetzt!

Marina Humann, Tel.: +49 8458 3407-1110, career-ingolstadt@de.bertrandt.com

www.bertrandt-karriere.com



Bild: Volkswagen Motorsport

Mit Simulation zum Erfolg

Vollelektrischer 680 PS starker Sportwagen gewinnt das legendäre Bergrennen Pikes Peak.

Die einzigartige Strecke des Pikes Peak Bergrennens ist 19,99 Kilometer lang und besitzt 156 Kurven. Während der Start in 2862 Meter über dem Meeresspiegel erfolgt, befindet sich das Ziel in 4302 Metern Höhe. Für diese extremen äußeren Bedingungen sowie die besonderen Herausforderungen des Rennens wurde auch die Aerodynamik des I.D. R Pikes Peak entwickelt. Schließlich führt die große Höhe zu einer im Schnitt rund 35 Prozent geringeren Luftdichte, was andere aerodynamische Bedingungen schafft als bei einer Rennstrecke auf ebenem Gelände.

Neben Echtzeitdaten und sofortigen Ergebnissen wurden CAE-Simulationen von

Fahrbedingungen eingesetzt, die in einem herkömmlichen Windkanal nicht nachgebildet werden können. Mit Simulationssoftware berechneten die Volkswagen Ingenieure die ideale Balance zwischen Kühlluftstrom und aerodynamischen Verlusten und ermittelten die beste Strategie für die Batteriekühlung, um die optimale Performance des Fahrzeugs sicherzustellen.

// Pressemitteilung ANSYS



Mit Simulation Vorgänge sehen, die für das menschliche Auge unsichtbar bleiben.

Simulation Based Engineering (SBE) bzw. Computer Aided Engineering (CAE) tragen entscheidend zur Optimierung von Produktdesigns und zur Verkürzung von Entwicklungsprozessen bei. Berechnungen am Computer ermöglichen es Unternehmen, das Verhalten von Bauteilen, Produkten, oder Prozessen unter dem Einfluss verschiedener physikalischer Effekte an komplexen 3D-Modellen zu untersuchen. Dadurch werden neue Innovationspotenziale genutzt und eine Vielzahl an zeitintensiven und teuren Versuchsreihen ohne Qualitätsverlust umgangen.

Begann die Nutzung vor Jahren vor allem in der Luft- und Raumfahrt, der Automobilindustrie und dem Bauwesen, so haben sich Verfahren wie die FEM (Finite-Elemente-Methode) oder CFD (Computational Fluid Dynamics) längst in allen Industriebereichen und anderen Anwendungen wie der Medizin

etabliert. Aktuelle Verfahren bieten die Möglichkeit, ganze Systeme zu simulieren und so komplette Produkte in realistischen Belastungsszenarien im Voraus zu untersuchen. So hilft die Simulation ein ganzheitliches Produktverständnis zu erlangen und eine zentrale Frage zu beantworten: Kann das Produktversprechen an den Kunden eingehalten werden?

Experten auf dem Gebiet des Simulationswesens sind durch die vollständige Digitalisierung von Produktlebenszyklen gefragter denn je, und Entwicklungen wie Industrie 4.0 lässt anspruchsvolle Aufgabenfelder entstehen. Das notwendige Know-how vermittelt der berufsbegleitende Master-Studiengang Applied Computational Mechanics der THI und der HAW Landshut, der in Zusammenarbeit mit der CADFEM GmbH angeboten wird.

// Nicolas Beck, CADFEM GmbH

ASURO

Wettbewerb

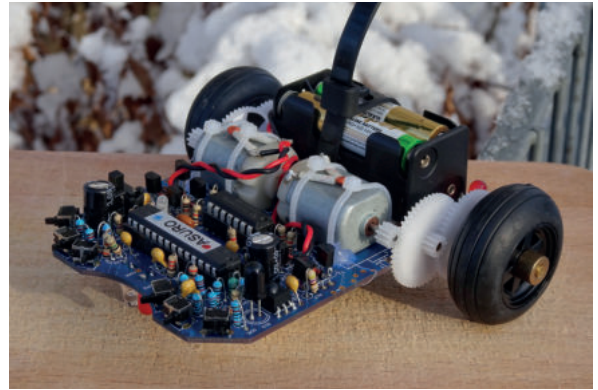
Ein selbstfahrender Roboter für Studenten und Hobbybastler

Autonomes Fahren wird in Zukunft immer wichtiger. Daher lernen die Studierenden im ersten Semester der Studiengänge Elektro- und Informationstechnik, Elektromobilität und Mechatronik durch das Einführungsprojekt ASURO die Basiskenntnisse dafür.

ASURO ist die Abkürzung von **A**nother **S**mall and **U**nique **R**obot from **O**berpfaffenhofen. Das ist ein kleiner Roboter, der mittels Sensoren einer schwarzen Linie folgen kann. Entwickelt wird er vom Institut für Robotik und Mechatronik in Oberpfaffenhofen.

Die Aufgabe der Studierenden ist es, den Roboter aus einzelnen Teilen zusammen zu löten und später zu programmieren. Dabei bekommen die Studierenden bereits einen Bezug zu den elektronischen Bauteilen, sodass, wenn später in den Vorlesungen über eine Diode, Transistor oder Kondensator die Rede ist, jeder die Bauteile schonmal in der Hand hatte.

Da der Löttag direkt in der ersten Woche stattfindet, kann man dabei in entspannter Atmosphäre Kontakt zu den Kommilitonen knüpfen. In den weiteren Wochen lernt man den ASURO zu programmieren. Dabei geht es darum zu verstehen, wie der mikroprozessorgesteuerte Roboter das Signal, das er durch die Sensoren einliest, richtig umwandelt und entsprechende Kommandos an die Motoren weitergibt. Die Programmierung erfolgt mit Hilfe einer kostenfreien Entwicklungsumgebung in der Programmiersprache C.



Der ASURO im Originalzustand

Die Krönung des ganzen Projekts ist der ASURO-Wettbewerb. Dabei treten die Studierenden in Teams gegeneinander an, um herauszufinden, wessen Roboter am schnellsten fährt. Teilnehmen am Wettbewerb dürfen übrigens alle Studierenden der THI. Als „Parcours“ dienen dabei eine groß gedruckte 8 und ein Oval. Tuning ist dabei übrigens sowohl hardware- als auch softwareseitig erlaubt – solange am Ende noch zu erkennen ist, dass es sich um einen ASURO handelt.

Neben dem schnellsten werden auch die schönsten ASUROs ausgezeichnet. Dabei haben sich die Teams dieses Jahr, wie auf dem folgenden Bild zu sehen, wieder besonders viel Mühe gegeben.



Kandidaten des Wettbewerbs „Schönster ASURO“

// Luca Fusco



Bild: pixabay.com

So klappt's beim Online-Dating

In Zeiten, in denen wir unsere Lebensmittel online bestellen und Unterhaltungsmedien Sekunden nach der Veröffentlichung zum Download bereitstehen, ist es nicht verwunderlich, dass wir auch unsere zukünftigen Partner mit Hilfe von Apps und Algorithmen vom Sofa aus suchen. Pünktlich zum Valentinstag dieses Jahres setzt Samsung auf eine ganz neue Art des Onlinedatings. Kompatibilität via Kühlschranksinhalt. Das ganze nennt sich Refrigerdating. Das ist für uns Grund genug sich mit dem Thema Online-Dating zu beschäftigen, um euch nicht nur einen Guide zur Seite zu stellen, sondern auch, euren Wortschatz zu erweitern.

1. Die Anmeldung

Bevor ihr euch ins Online-Dating stürzt, solltet ihr euch Gedanken machen, welche App ihr verwenden wollt. Dabei gibt es neben der wohl bekanntesten App Tinder eine ziemlich große Auswahl. Jede App bietet dabei unterschiedliche Funktionen. Wusstet ihr beispielsweise, dass bei "Bumble" die Frauen den ersten Schritt machen müssen? Bei "Once" bekommt ihr jeden Tag nur eine bestimmte Anzahl an potenziellen Kandidaten, für die ihr euch binnen 24 Stunden entscheiden müsst. Bei Nutzung der App "Candidate" stellt ihr jeden Tag zwei bis fünf Fragen, deren Antworten ihr bewerten müsst, ohne dabei zu wissen, wer die Antworten gegeben hat. Es spricht übrigens nichts

dagegen, sich auf mehreren Plattformen zu registrieren, um eure Chancen auf Dates zu erhöhen. Ihr solltet dabei bloß nicht den Überblick verlieren.

2. Das Profil

Die wohl wichtigste Sache beim Online-Dating und das Pendant zum Reallife "Ersten Eindruck" ist euer Profil. Euer Profil sollte euch so wahrheitsgetreu wie möglich widerspiegeln und dabei das Interesse potenzieller Dates wecken. Das Foto eurer Firmung auf dem ihr einen schlecht-sitzenden Anzug trägt und die verwackelten Bilder der letzten Party solltet ihr daher vielleicht nicht unbedingt wählen. Zu viele Gruppenbilder sind auch nicht ratsam, da man nicht erraten möchte, wer von den 20 abgebildeten Personen ihr sein könntet. Und den Hundefilter von Snapchat kennen mittlerweile auch alle. Wenn ihr bei eurem Profiltext dann auch noch mehr Angaben als eure Körpergröße und die zuletzt besuchten Urlaubsziele macht, hebt ihr euch schon von 90 % der restlichen Profile ab.

3. Das erste "Match"

Wenn euer Profil die Aufmerksamkeit des anderen Geschlechts geweckt hat und ihr "matcht" oder sich die Gelegenheit zur Kommunikation auf andere Weise ergibt, solltet ihr nicht schüchtern sein. Auch als Frau kann man den ersten Schritt wagen, der im Übrigen online viel weniger peinlich als im Reallife ist. Prinzipiell gilt, je persönlicher die Nachricht desto besser. Ihr müsst nicht den coolsten Anmachspruch aller Zeiten im Repertoire haben, aber wenn ihr zumindest auf Angaben des Profils eingeht, zeigt dies eurem Gegenüber, dass ihr aufmerksam und interessiert seid. Dadurch findet ihr auch leichter Gemeinsamkeiten und ein Gesprächsthema.

4. Das erste Date

Sollte sich eure Unterhaltung gut entwickeln,

steht einem ersten Date nichts mehr im Wege. Grundsätzlich gilt hier der Tipp: Lasst euch zum ersten Treffen nicht zu viel, aber auch nicht zu wenig Zeit! Je länger ihr wartet, desto größere Erwartungen baut euer Gegenüber auf, denn da er euch nicht kennt und einschätzen kann, füllt er seine Wissenslücken mit eigenen Vorstellungen von euch. Also stellt euch lieber gleich der Realität bei einem Kaffee oder Bier. Für euer erstes Date solltet ihr euch am besten einen öffentlichen Platz suchen. Egal ob es ein Café, eine Bar oder der Donaustrand ist, ihr kennt euren Gegenüber nicht und solltet ihn daher erst einmal in entspannter Atmosphäre kennenlernen. Ein Essen ist übrigens nicht immer empfehlenswert, denn wenn sich der Kandidat als große Schnarchnase herausstellt, müsst ihr mindestens einen Hauptgang lang durchhalten.

5. Die folgenden Treffen

Falls das erste Date gut läuft und ihr euch weiterhin trifft, solltet ihr über eure Erwartungen sprechen, denn nicht jeder, der sich bei Dating-Apps anmeldet, sucht die große Liebe. Natürlich müsst ihr euch noch keine Gedanken über Kinder, Hochzeit oder eure gemeinsame Zukunft machen, aber falls ihr eine Beziehung möchtet, sich euer Date aber nicht exklusiv binden möchte, solltet ihr dies besser früher als später wissen, um euch Enttäuschungen zu ersparen.

6. Ghosting, Benching und Catfishing

Wir möchten euch im Zuge dieses Guides natürlich auch über einige Phänomene im Online-Dating informieren, für die ihr gewappnet sein solltet.

- Falls euer Match einen Termin für ein Date immer wieder verschiebt und sich nur sporadisch meldet, nennt man dies Benching. Die Person möchte sich euch warmhalten.

- Ihr führt ein absolut langweiliges Gespräch, bei dem es einfach nicht läuft? Glückwünsch, ihr führt eine "nonversation". Eine "nonversation" ist ein Warnsignal vor einem Treffen, denn wenn es online schon nicht läuft, wie schwer muss dann ein Gespräch von Angesicht zu Angesicht sein?
- Wenn ihr einer gänzlich anderen Person gegenüber sitzt, als die Fotos in ihrem oder seinem Profil vermuten lassen, wurdet ihr "gecatfisht".
- Falls sich euer Date plötzlich nicht mehr bei euch meldet, werdet ihr leider "geghostet".
- Und eure Beziehung ist Instaficial, wenn ihr euer erstes gemeinsames Foto auf Instagram hochgeladen habt. Für viele ein bedeutsamer Schritt und Vertrauensbeweis.
- Falls ihr eurem Expartner schreibt, meist im angetrunkenen Zustand, begeht ihr "exting".
- Fast noch schlimmer als "Ghosting" ist das so genannte "Zombieing". Dabei meldet sich ein Expartner oder ehemaliges Date bei euch, nachdem er oder sie euch gehostet hat. Dies führt meistens zu Benching, um euch warm zu halten.

Allen, die sich jetzt in das Abenteuer Online-Dating stürzen wollen, drücken wir aus der think Redaktion die Daumen. Im Zuge der Recherche für diesen Artikel haben wir selbst ein paar Online-Dates absolviert und können euch daher bestätigen, es ist nicht so schwer, wie es scheint.

// Jennifer Weiß, Janina Malmus



Elektrobit



In die Zukunft denken – das ist unser Job!

Softwaretechnologie von **Elektrobit (EB)** ist in über 100 Millionen Fahrzeugen weltweit im Einsatz. Wir machen zukunftsweisende elektronische Fahrzeugsysteme alltagstauglich und helfen dabei mit, dass das autonome Fahren bald Realität wird.

Werde Teil unseres internationalen Teams!

Wir suchen kompetente Köpfe mit Freude an Softwareentwicklung. Es erwarten Dich ein tolles Arbeitsklima und spannende Aufgaben in den Bereichen Automated Driving, Vehicle Infrastructure, Connected Car und User Experience:

- ▶ **Studierenden (m/w/d)** bieten wir **Praktika, Werkstudententätigkeiten, Bachelor- und Masterarbeiten** für die Fachrichtungen Informatik, Elektro- und Informationstechnik, Mechatronik, Mathematik, Physik und alle verwandten Studiengänge an all unseren Standorten.
- ▶ **Karrierechancen für Ingenieure, Projektleiter und Team-Manager** (alle Positionen m/w/d) in Böblingen, Braunschweig, Erlangen, Ingolstadt, München, Radolfzell und Ulm.



Bewirb Dich unter jobs.elektrobit.com!

Unsere Bar-Empfehlungen



Das Nachtleben in Ingolstadt ist aufgrund zahlreicher guter Bars äußerst unterhaltsam, sowohl unter der Woche als auch am Wochenende. Ob Karaoke im Shamrock oder Salsa Sunday in der Havana Bar, für jeden ist etwas dabei. Unsere Bar-Empfehlungen geben einen perfekten Überblick. Auf zum nächsten Drink!

Möchtest du uns eine Bar (mit Öffnungszeiten bis mindestens 22 Uhr) empfehlen, die noch nicht in unserer Liste aufgeführt ist, oder dir ist eine Änderung bei den Happy-Hour Angeboten aufgefallen? Dann melde dich bei uns!

Happy Hour Angebote

			Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	HAVANA BAR	19 - 21 Uhr: Cocktails 6,50 EUR 24 - 01 Uhr: Caipi/Mojito 6,50 EUR ab 19 Uhr: Cocktails 6,50 EUR							
2	TAM TAM	17 - 20 Uhr: Cocktails 4,90 EUR, Jumbos 6,90 EUR 20 - 23 Uhr: Pitcher Himbeer und Lagertia 7,50 EUR, Pitcher Mojiteer für 10,50 EUR ab 23 Uhr: Jumbo zum Preis eines Cocktails 12 - 17 Uhr: Handcrafted Iced Teas für 5,00 EUR							
3	SHAMROCK IRISH PUB	19 - 21 Uhr: Zwei Cocktails zum Preis von einem 23:30 - 1 Uhr: Zwei Long Drinks zum Preis von einem (Gin Tonic, Vodka Energy, Vodka Lemon, Whiskey Cola)							
4	LA DIVA	18 - 20 Uhr: Cocktails 5,50 EUR, extra starke 6,50 EUR 18 - 24 Uhr: Cocktails 5,50 EUR, extra starke 6,50 EUR 18 - 24 Uhr: Mojito, Caipirinha, Cuba Libre, Kiwirovska Normal 5,50 EUR, Jumbo 7,50 EUR 23 - 24 Uhr: Alle Cocktails 5,50 EUR							
5	HOOKAH& BEATS	18 - 20 Uhr: Alle Cocktails 5,00 EUR 1 Sisha + 1Softdrink 10,00 EUR							
6	GOLDEN	21 - 23 Uhr: Cocktails 7,00 EUR, Long Drinks 6,00 EUR							
7	BARCODE	20 - 21 Uhr: Zwei Cocktails bestellen und für den zweiten nur 3,00 EUR zahlen							
8	GOLD BRAUN	17 - 20 Uhr: Alle Cocktails 5,50 EUR							
9	TIN TIN	keine							
10	ROSENGASSE 2	keine							
11	LAGO BAR	keine							
12	TAGTRAUM	keine							
13	GLOCK´N	keine							

// Edgar Welte, David López Caballero

Mit Zahlen spielen

Mathematische Rätsel um den Kopf ein bisschen zu fordern.
Angelehnt an das gleichnamige Buch von Siegfried Moser

1 Frau Müller kauft vier Stücke Käse. Während sie an der Kasse in der Schlange wartet fällt ihr auf, dass sowohl die Summe als auch das Produkt der Einzelpreise den gleichen Betrag ergeben. Wie viel kosten die einzelnen Käsestücke (in EUR)?

2 Wie heißt eine dreistellige Zahl, deren Ziffernsumme 15 ist und die jeweils rechtsstehende Ziffer um 2 kleiner ist als die vorhergehende?

3 Welches Zeichen muss man zwischen 9 und 10 setzen, damit man eine Zahl erhält, die größer als 9 aber kleiner als 10 ist?

4 Gegeben sind:
111; 333; 555; 777; 999.
Von diesen fünf dreistelligen Zahlen sollen 9 Ziffern so durch Nullen ersetzt werden, dass die Summe der Zahlen 1111 ergibt. Dieselbe Summe lässt sich erreichen, wenn man nur 8 Ziffern durch Nullen ersetzt. Selbst wenn man nur 7 oder 6 oder gar nur 5 Ziffern durch Nullen ersetzt, kann man als Summe 1111 erhalten.

5 Gibt man zum Drittel einer Zahl 3 dazu, erhält man die Hälfte der Zahl. Wie heißt sie?

6 Von zwei Zahlen ist die Summe doppelt so groß wie die Differenz und diese doppelt so groß wie der Quotient. Wie heißen die Zahlen?

7 Drei ursprünglich gleich große Kerzen wurden zu verschiedenen Zeiten angezündet. Von der ersten ist $\frac{1}{3}$ niedergebrannt, von der zweiten die Hälfte und von der dritten $\frac{1}{4}$. Zusammen sind sie noch 46 cm lang. Wie lange waren sie ursprünglich, und wie lange sind sie jetzt?

8 Eine sechsstellige Zahl hat als 1. Ziffer eine Neun. Nimmt man diese von der 1. Stelle weg und setzt sie an die letzte Stelle, sodass wieder eine sechsstellige Zahl entsteht, so ist die ursprüngliche Zahl viermal so groß wie die neue. Wie heißt die Zahl?

9 Ein Zeugnis hat 6 Gut, die Anzahl der Ausreichend entspricht $\frac{2}{3}$ der Befriedigend, die der Befriedigend $\frac{3}{4}$ der Sehr gut, während die Anzahl der Sehr gut $\frac{2}{3}$ der Gut entspricht. Wie viele Noten hat das Zeugnis?

10
 Ein Gäns'rich saß in süßer Ruh'
 in einem Sumpfgesträuche,
 da flog ein Gänseschwarm herzu
 von einem nahen Teiche.
 Der Gäns'rich sprach: „Ich grüß' euch schön,
 fürwahr, ich bin verwundert,
 euch insgesamt allhier zu sehn,
 ihr seid ganz sicher hundert!“
 Ein kluges Gänschen drauf versetzt:
 „Viel wird zu hundert fehlen,
 du hast die Zahl zu hoch geschätzt,
 drum magst du selbst nun zählen.
 Verdopple unsre Zahl, dann sei
 die Hälfte noch genommen,
 ein Viertel und du Freund dabei
 wirst hundert dann bekommen.“



Bild: <https://www.n-tv.de/politik/Sicherheitskonferenz-zelebriert-Hochamt-fuer-Europa-article20860424.html>

Die EU als Fidei Defensor?

Optionen und Perspektiven der EU Außenpolitik

Sorgte doch der bisher nicht für seinen lässigen Kleidungsstil bekannte Vorsitzende der Münchner Sicherheitskonferenz Wolfgang Ischinger zunächst für einiges Gelächter im Publikum, als er am 14. Februar 2019 seine Eröffnungsrede im „EU-Hoddie“ hielt, so verstummte dieses angesichts dessen was Herr Ischinger zu sagen hatte schnell wieder. So konstatierte er einen globalen Vertrauensverlust der großen Akteure ineinander und geht noch weiter: Wir stünden heute am Beginn einer epochalen Verschiebung, eines neuen Wettbewerbs der Großmächte unter dem die derzeitige liberale Weltordnung zusehends ausfranst.

Doch hielt Herr Ischinger auch einen Appell an die Teilnehmer bereit. Sie alle trügen

eine Verantwortung dafür, dass eben diese Weltordnung nicht zu Ende gehe. Angesichts der gewählten Garderobe ist es jedoch leicht ersichtlich, wer hier der gewünschte Initiator dieser Rettung sein soll. So erinnert die Pose von Herrn Ischinger vor dem Rednerpult eher an einen Priester im Messgewand. Einen Priester, der ein Hochamt zelebriert auf die multilaterale Weltordnung. Und die EU27, der fehlende Stern ist eine Anspielung auf den Brexit, ist der Fidei Defensor, der Verteidiger des Glaubens.

Die Reaktionen, insbesondere von Seiten Russlands, der USA und Chinas verdeutlichten umso mehr, dass der durch Donald Trump so bekannte Ausspruch „America first“ längst auch von anderen großen Akteuren prakti-

ziert wird. Die Leitlinie lässt sich in einem Satz zusammenfassen: Ja zur Multilateralität, aber nur wenn es meinen nationalen Interessen nicht zuwiderläuft.

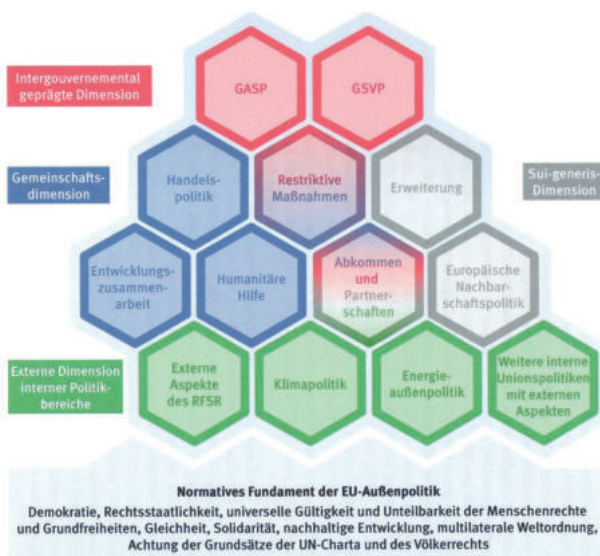
Es stellt sich die Frage, wer das wegen des global zunehmenden Nationalismus entstehende Machtvakuum auf weltpolitischer Ebene zu fühlen vermag. Könnte gar die EU als neue globale Ordnungsmacht auftreten? Diese ist immerhin der größte Wirtschaftsraum der Welt. Oder wird diese zukünftig neben großen Akteuren wie China, Russland und den USA nur noch eine untergeordnete Rolle spielen?

Um die Fragen zu beantworten, wollen wir einen Blick auf das außenpolitische Instrumentarium der EU werfen, und betrachten inwiefern diese in der Lage ist ihr ökonomisches und historisches Gewicht zur Geltung zu bringen.

Möchte man sämtliche Elemente der vielschichtigen EU-Außenpolitik, welche keineswegs nur aus Sicherheitspolitik besteht, sinnvoll gliedern, so kann dieses etwa anhand der aktuell geltenden vertraglichen Grundlagen der EU geschehen. Geht man so vor gelangt man zu der rechts abgebildeten Darstellung.

Die Handlungsfelder der Sicherheitspolitik im weiteren Sinne sind hierbei in Rot gehalten, die Gemeinschaftsdimension in Blau, die interne Politik der Union mit direkten Außenwirkungen in grün sowie die Sui-generis-Dimension, also die Handlungsfelder die weltweit nur die EU als Staat/Staatenbund zur Verfügung hat, in grau. Themenfelder mit Schnittmengen sind jeweils mehrfarbig gehalten. All dieses bedarf um glaubwürdig und wirksam zu sein dem dargestellten normativen Fundament. Auch wenn im Rahmen dieses Artikels nun nicht vertieft auf

jedes der insgesamt dreizehn Handlungsfelder eingegangen werden kann, so sieht man auf den ersten Blick, dass die potenziellen Handlungsoptionen der EU sich nicht auf klassische Sicherheitspolitik beschränken. Doch ist im Falle der intergouvernementalen Komponente in den betreffenden Grundsatzverträgen, seien dies diese von Maastricht, Lissabon oder andere, stets das Prinzip der Einstimmigkeit verankert, welche, hier sei an die vollends divergente Handlungsweise der Mitgliedsstaaten im Rahmen der Flüchtlingskrise 2015 erinnert, aufgrund oft völlig verschiedener Interessenlagen schwer zu erreichen ist. Dieses unterminiert jedoch die Glaubwürdigkeit der EU-Außenpolitik auf internationaler Ebene, da diese, wenn die Mitgliedsstaaten gleiche Sachverhalte nicht gleich handhaben, offenbar über kein universell anwendbares identitätsstiftendes Leitbild verfügt. Zumindest stellen die Mitgliedsstaaten innenpolitische Belange über dieses. Dass dieser gemeinsame Nenner so schwer zu finden ist, mag in der Diversität und im



Mosaik der EU-Außenpolitik

GASP=Gemeinsame Außen und Sicherheitspolitik

GSVP=Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Bild: Müller-Brandeck-Bocquet, G. (2015): Die Außenpolitik der EU, De Gruyter

Selbstverständnis der einzelnen Mitgliedstaaten begründet liegen. So ist etwa das Verhalten Viktor Orbans in der Flüchtlingskrise, in der er sich als Retter des christlichen Abendlandes stilisiert, kaum zu verstehen, wenn einem nicht bewusst ist, dass Ungarn in der Tat im 16. und 17. Jahrhundert lange Zeit zu großen Teilen Teil des osmanischen Reiches war, nachdem es in der Folge der Schlacht bei Mohács 1526 seine Eigenständigkeit für beinahe 150 Jahre verlor. Der Sieg in dieser Schlacht ebnete den Osmanen den Weg nach Wien, welche drei Jahre später, jedoch gleichsam wie auch 1683, erfolglos blieb. Dieses geschehen ist integraler Bestandteil des ungarischen Nationalbewusstseins. Doch hat hier jeder europäische Staat natürlich ein anderes.

Ein weiterer Grund für das oft nach außen hin nicht homogene Agieren der EU-Mitgliedstaaten hängt hiermit direkt zusammen. So sind sämtliche Mitgliedstaaten, zumindest nominell, Demokratien. Das heißt die Regierung muss alle paar Jahre befürchten abgewählt zu werden. Ist nun die Bevölkerung jedoch der Ansicht eine von der EU geforderte Leitlinie der EU sei für ihr Land wenig förderlich so riskiert eine Regierung ihre Abwahl, wenn sie gegen große Teile der Bürger im Sinne der anderen Mitgliedsstaaten entscheidet.

Ist die EU, Stand heute, also lediglich ein an inneren Widersprüchen krankender weltpolitisch weitgehend bedeutungsloser Akteur, unfähig mit einer Stimme zu sprechen? Für einige der außenpolitischen Handlungsfelder mag dieses zutreffen. Doch die Geschehnisse um den Brexit zeigen, dass zumindest für die europäische Nachbarschaftspolitik ein solches nicht zutrifft. War man im Sommer 2016 nach dem Referendum in Großbritannien in großen Teilen der Bevölkerung noch sicher man stünde alleine für sich auf weltpolitischer Ebene besser da, ist diese Ansicht

nun gerade einen Monat vor dem geplanten Austrittstermin am 29. März 2019 der Ernüchterung gewichen. Der beschworene vorteilhafte Deal mit der EU²⁷ konnte ebenso wenig erzielt werden wie ein Ersatz der internationalen Zoll und Freihandelsabkommen, welche die EU geschlossen hatte, und die daher bisher auch für Großbritannien Anwendung fanden. Großbritannien musste hier die schmerzliche Erfahrung machen, dass dieses nicht mehr über das ökonomische Gewicht vergangener Tage, als das British Empire noch intakt war, verfügt. Etwa in Zollabkommen konnte Großbritannien daher oft nicht gleichsam vorteilhafte Bedingungen aushandeln wie die EU²⁸ es vermochte. Dieses zeigt, dass die EU global durchaus als starker Akteur wahrgenommen wird. Und es zeigt weiterhin, dass Einzelstaaten, man vergegenwärtige sich, dass Großbritannien nach Deutschland die fünfgrößte Volkswirtschaft der Welt ist, dieses nicht werden.

Letztendlich kann man auf unsere Eingangsfragen also eine hoffnungsvolle Antwort geben. Notwendige Bedingung hierfür, dass die EU auch weiterhin als starker Akteur auf der Weltbühne wahrgenommen wird, ist jedoch die breite Überzeugung der Unionsbürger, dass nicht weniger, sondern mehr Europa das Potenzial hat die großen Probleme unserer Zeit zu lösen. Wäre dieses gegeben, könnte die EU potentiell als globale Ordnungsmacht auftreten. Doch sollte die EU sich hier nicht darauf beschränken ein bloßer Ersatz der USA zu sein, lassen doch diese in ihrer Außenpolitik oft außer Acht, dass militärische Intervention allein oft nicht genügt. Die EU sollte hier daher ein Konzept der Resilienz, also der Sicherung der psychischen Widerstandskraft der betreffenden Bevölkerung vor extremistischen Strömungen, verfolgen. Erscheinungen wie den islamischen Staat gäbe es dann wohl weit seltener.

// Josef Jobst

Geh wählen!

Die Europawahl 2019

Was sind die Europawahlen?

Bei den alle fünf Jahre stattfindenden Europawahlen werden die Abgeordneten des Europäischen Parlaments gewählt. In Deutschland wird die Europawahl am 26. Mai 2019 abgehalten. Die Wahlen sind direkt, frei und geheim. Wahlberechtigt sind Staatsangehörige aus allen EU-Staaten, die mindestens 18 Jahre alt und im Wählerverzeichnis der Heimatgemeinde eingetragen sind. Unter dem Motto „Diesmal wähle ich!“ gibt es viele Projekte und eine große Werbekampagne mit Informationen zur Wahl.



Plenarsaal des Europäischen Parlaments in Straßburg

Welche Funktion hat das EU-Parlament?

Das Europäische Parlament mit Sitz in Straßburg, hier finden jedoch hauptsächlich die Plenarsitzungen statt, hat umfangreiche Befugnisse in der Legislative, dem Haushalt und Kontrollbefugnisse. Insgesamt erfüllen die Abgeordneten, die direkten Vertreter der EU-Bürgerinnen und EU-Bürger, eine äußerst wichtige Funktion.

Obwohl die Europäische Kommission, welche die Exekutive der Europäischen Union

ist und in etwa die Regierung der EU darstellt, das alleinige Gesetzgebungsinitiativrecht hat, stimmt das EU-Parlament zusammen mit dem Rat der EU gleichberechtigt in den meisten Fällen über die Gesetzgebungsvorschläge ab. Damit hat das Parlament eine äußerst wichtige Legislativfunktion.

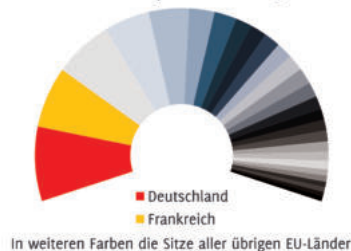
Darüber hinaus werden dem Parlament Haushaltsbefugnisse eingeräumt. Das Parlament und der Rat der Europäischen Union entscheiden in Lesungen über den Jahreshaushalt der EU. Zudem können die Abgeordneten über internationale Abkommen abstimmen und wählen den EU-Kommissionspräsidenten. Weitere wichtige Befugnisse sind zahlreiche Kontrollmöglichkeiten, um die Arbeit weiterer EU-Institutionen, den Haushalt und das EU-Recht zu überwachen.

Wie viele Abgeordnete sitzen im Parlament?

Das Europäische Parlament besteht zurzeit aus 751 Abgeordneten aller 28 EU-Mitgliedsstaaten. Im Parlament werden die Abgeordneten nach politischer Zugehörigkeit gruppiert, insgesamt in acht Gruppen und den fraktionslosen Mitgliedern. Nach dem Austritt Großbritanniens und der Austragung der Europawahlen reduziert sich die Zahl der Abgeordneten auf voraussichtlich 705. Deutschland stellt mit 96 Europaabgeordnete den größten Anteil.

// David López Caballero

Sitzverteilung im EU-Parlament nach den Europawahlen 2019



Deutschland & Frankreich haben zusammen knapp ¼ aller Sitze.
 Daten nach Angaben des Europäischen Parlaments,
 Pressemitteilung vom 13.06.2018, REF 20180607IPROS241.

Voraussichtliche Sitzverteilung im Europaparlament

Geniale Gratis-Tools

Unbekannte Softwaretools, welche echt cool und nützlich sind

Für Coder: WinMerge

Ab und an kommt es dazu, dass man als Programmierer auf einmal zwei Versionen einer Datei besitzt bei denen man allerdings keine Ahnung mehr hat was der Unterschied ist. Hier kommt die Software WinMerge ins Spiel. WinMerge ist ein Open-Source-Programm zum Unterscheiden und Zusammenführen von Dateien sowie Ordnern. Das Windows-Tool stellt Unterschiede in einem visuellen Text-Format dar, das einfach zu verstehen und zu handhaben ist. So werden die beiden zu vergleichenden Dateien nebeneinander im Fenster angezeigt und die Unterschiede in den jeweiligen Zeilen farblich hervorgehoben. Wenn man will kann man im Anschluss auch automatisch eine zusammengeführte Datei erstellen. Ich habe diese Funktion allerdings noch nicht genutzt, mir reicht in der Regel der reine Vergleich der Dateien. Aufgrund der Fortlaufenden Entwicklung erhält die Anwendung laufend neue Features.

www.winmerge.org

Für Fotografen: Image Composite Editor

Meiner Meinung nach das beste Programm, um ein Panoramabild am PC nachträglich zu erzeugen. Image Composite Editor ist eine Panorama Stitching Software, welche von der Microsoft Research Computational Photography Group entwickelt wurde. Aus zwei oder mehr Bildern entsteht im Handumdrehen ein wunderschönes hochauflösendes Panoramabild, welches keine auffälligen Stitching-Lines aufweist. Der große Vorteil gegenüber anderen Stitching Tools ist die Möglichkeit, dass man beim Erstellen des Panoramas die Kamerabewegung, mit welcher die Bilder aufgenommen wurden, und die Projektion, welche beim Erzeugen des Panoramas genutzt werden soll, frei auswählen kann. Des Weiteren besitzt die Anwendung eine automatische Bildvervollständigung, welche es ermöglicht, fehlende Bereiche am Bildrand intelligent zu vervollständigen. Solange die Bereiche klein sind, funktioniert dieses Feature sehr gut, besonders Himmelbereiche sind danach nicht mehr vom Originalbild zu unterscheiden. Sehr interessant ist zudem, dass Panoramabilder auch aus einem Video und als strukturiertes Panorama (aus Bildern in zwei Dimensionen) erzeugt werden können.

www.chip.de

Für Kreative: Microsoft Whiteboard

Die besten Ideen entstehen, wenn man diese auf einem leeren weißen Blatt skizzieren und mit Freunden und Kollegen darüber diskutieren kann. Mit dem Programm Microsoft Whiteboard setzt ihr dieses Vorhaben digital um und verleiht euren Ideen Flügel. Das Zeichnen professioneller Diagramme und Formen auf einer endlosen Leinwand, deren Oberfläche für Stift, Touchpad und Tastatur optimiert ist, zeichnet diese Software aus. Des Weiteren ist eine gemeinsame Bearbeitung in Echtzeit möglich. So kann man sein Team auf einer virtuellen Leinwand versammeln, ganz gleich, an welchem Ort und mit welchem Endgerät die Kollegen arbeiten. Ich nutzte diese Software vor allem in Gruppenarbeiten, um Ideen kurz skizzieren zu können, ohne extra eine neue OneNote Seite erstellen zu müssen. Wenn man sich hier Mühe bei der Verwendung von Formen und Farben gibt können auch professionelle Graphic-Recording-Werke entstehen, welche eine Diskussion bzw. Thema prägnant zusammenfassen.

[Microsoft Store](#)

Für Designer: Inkscape

Vektorgrafiken sind was Schönes. Digital in einer Datei eingebunden, kann man sie im Gegensatz zu Pixelgrafiken beliebig vergrößern ohne dass sie unscharf werden. Doch wo bekommt man solche Grafiken her? Man kann natürlich das Internet nach passenden Motiven durchforsten, doch genau das passende findet man selten. Die Alternative ist dann, diese Grafik selbst zu erstellen. Hierfür gibt es Profitools, wie zum Beispiel Adobe Illustrator oder aber das kostenlose Programm Inkscape. Inkscape ist ein Open-Source-Vektorgrafikprogramm, welches im Gegensatz zu den Profitools als Grundlage Scalable Vector Graphics (SVG) verwendet, einem quelloffenen, auf XML basierenden W3C-Standard. Damit hat der Designer volle Freiheit im Gestalten von Logos, Illustrationen, Mockups oder Werken, welche vor allem digital in verschiedenen Größen eingesetzt werden. Alle Inkscape-Dateien können in browserfreundlichere oder von Druckereien unterstützte Dateiformate exportiert werden (z.B. PNG oder PDF). Inkscape ist plattformunabhängig, was bedeutet, dass man es unter Windows, Mac OS X und Linux benutzen kann.

PS: Unsere Grafiken in dieser Zeitschrift wurden auch mit Inkscape erstellt.

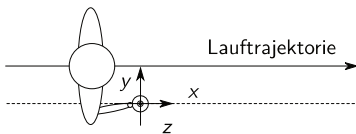
www.inkscape.org

High Performance Coffee Balancing HPCB

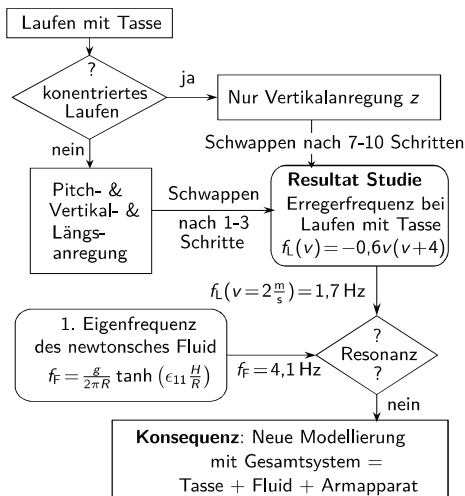
Dr. Paul Spannaus und die Hochgeschwindigkeitskaffeebewegung

Intensive eilige Momente zwischen Kaffeestation, Kollagenabgleich und drängend wartende Aufgaben am Platz führen zu bewegten Szenen auf den Fluren und an charakteristischen Orten zu Kaffee-induzierten Bodenzeichnungen. Dabei lassen umfangreiche empirische Beobachtungen einen Zusammenhang zwischen Tassenfüllmenge, Grad der Eile und Tassenform (Esspresso oder Hänkeltasse) erahnen. Als Forschungsfrage kumuliert dies in: Welche Hauptparameter kann der einzelne Tassenträger unter Berücksichtigung seiner anzunehmenden Bewegungsintensität für sich ableiten, um mit der gesamten Füllmenge am Zielort einzutreffen?

Von oben betrachtet ist der Eilende mit einer rotationssymmetrischen Zylinderschale, mit newtonsches Fluid gefüllt, auf der hier eben angenommen Lauftrajektorie unterwegs.

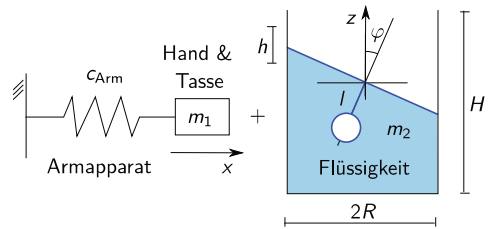


Dankenswerterweise haben Mayer und Krechetnikov [4] untersucht, in welcher Form die Tasse beim Laufen in Bewegung versetzt wird und mit welcher Frequenz f_L diese in welcher Raumrichtung, in Abhängigkeit der Laufgeschwindigkeit $v = \dot{x}$, die Anregung erfolgt:

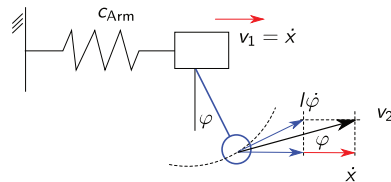


Das Laufen mit einer Tasse regt demnach nicht die Eigenfrequenzen der Flüssigkeit $f_f = 4 \text{ Hz}$ an. (Dabei ist ϵ_{11} die Lösung der Besselgleichung für die erste und damit tiefste longitudinale Eigenfrequenz [3]) Vielmehr scheinen die stark nichtlinearen Effekte fluidischen Schwappens, umfangreich beschrieben bei Ibrahim [2], wie sie auch in bewegten Tankwägen beobachtet werden können, das Flüssigkeitsaufschwings zu charakterisieren.

Zur Prinzipuntersuchung sei hier über den großzügigen Ingenieursdaumen approximiert und die schwappende Flüssigkeitssäule als ungefedertes Pendel der Masse m und Pendellänge l angenommen (Schwappwinkel φ , Tassenradius R und -höhe H , Masse von Hand und Tasse m_1 , Flüssigkeitsmasse m_2 , Pendellänge gleich halbe Füllmenge $l = H/2$, Tassenluflhöhe h).



Pendelmasse und Hand-/Tassenmasse stellen in dieser Vorstellung das von Mayer [4] vorgeschlagene konzentrierte Laufen dar, in der die Tendenz zur translatorischen Systemanregung in horizontaler, d.h. x -Richtung zu beobachten ist. Sie bilden ein gekoppeltes Schwingensystem mit der hier eingetragenen Konstruktion der wirksamen Geschwindigkeitsvektoren an beiden Massen:



Von der Seite betrachtet, stellt sich die Armapparatur als gefederte Pendelstütze dar. Zur Bestimmung der Freiheitsgrade, sind alle voneinander linear unabhängigen Bewegungsgrößen zu finden: Die Längsbewegung der Hand-Tassen-Konstellation sei x und der Schwappwinkel der Flüssigkeitssäule φ . Dadurch ist die gesamte gekoppelte Bewe-

gung vollständig durch zwei Größen definiert: Den generalisierten bzw. verallgemeinerten Koordinaten $q_1 = x$, $q_2 = \varphi$. Vergleiche hier auch Gross, Schnell und Hauger [1]. Mit deren Hilfe findet sich die gesamte kinetische Energie E_k im gekoppelten System vollständig mit

$$E_k = \frac{1}{2} m_1 v_1^2 + \frac{1}{2} m_2 v_2^2. \quad (1)$$

Die resultierende Geschwindigkeiten v_2 am Pendel folgt aus der Überlagerung von Translation und Rotation der Schwappmasse m_2 zu $v_2^2 = (\dot{x} + l\dot{\varphi} \cos \varphi)^2 + (l\dot{\varphi} \sin \varphi)^2$, [vgl. 1]. Daraus resultiert die gesamte kinetische Energie zu

$$E_k = \frac{1}{2} m_1 \dot{x}^2 + \frac{1}{2} m_2 \left((\dot{x} + l\dot{\varphi} \cos \varphi)^2 + (l\dot{\varphi} \sin \varphi)^2 \right).$$

Das Nullniveau des Gewichtskraftpotentials sei auf Höhe der Hand, d.h. dem Drehpunkt des Flüssigkeitspendels. Daraus resultiert die gesamte potentielle Energie E_p

$$E_p = \frac{1}{2} c x^2 - m_2 g l \cos \varphi.$$

Die *Lagrangesche*-Funktion $L = E_k - E_p$ liefert über die Auswertung

$$\frac{d}{dt} \left(\frac{\partial L}{\partial \dot{x}} \right) - \frac{\partial L}{\partial x} = 0, \quad \frac{d}{dt} \left(\frac{\partial L}{\partial \dot{\varphi}} \right) - \frac{\partial L}{\partial \varphi} = 0, \quad (2)$$

die zeitliche Entwicklung der Bewegungszustände über zwei gekoppelte Differentialgleichungen [1]. Hierzu empfiehlt sich eine gestaffelte Bestimmung der einzelnen Partiale

$$\frac{\partial L}{\partial \dot{x}} = (m_1 + m_2) \dot{x} + m_2 l \dot{\varphi} \cos \varphi,$$

$$\frac{d}{dt} \left(\frac{\partial L}{\partial \dot{x}} \right) = (m_1 + m_2) \ddot{x} + m_2 l \ddot{\varphi} \cos \varphi - m_2 l \dot{\varphi}^2 \sin \varphi,$$

$$\frac{\partial L}{\partial x} = -c x \quad \text{und}$$

$$\frac{\partial L}{\partial \varphi} = -m_2 l \dot{x} \dot{\varphi} \sin \varphi - m_2 g l \sin \varphi,$$

$$\frac{\partial L}{\partial \dot{\varphi}} = m_2 l \dot{x} \cos \varphi + m_2 l^2 \dot{\varphi},$$

$$\frac{d}{dt} \left(\frac{\partial L}{\partial \dot{\varphi}} \right) = m_2 l \ddot{x} \cos \varphi - m_2 l \dot{x} \dot{\varphi} \sin \varphi + m_2 l^2 \ddot{\varphi}.$$

Eingesetzt in (2) resultiert das zentral gültige gekoppelte Differentialgleichungssystem

$$\begin{aligned} 0 &= (m_1 + m_2) \ddot{x} + m_2 l \ddot{\varphi} \cos \varphi - m_2 l \dot{\varphi}^2 \sin \varphi + c x, \\ 0 &= \ddot{x} \cos \varphi + l \ddot{\varphi} + g \sin \varphi. \end{aligned} \quad (3)$$

In der extremalen Grenzwertbetrachtung *fokussierter Lauf* wird durch starkes Anspannen der Oberarme die Federhärte des Armapparates sehr groß: $c \rightarrow \infty$.

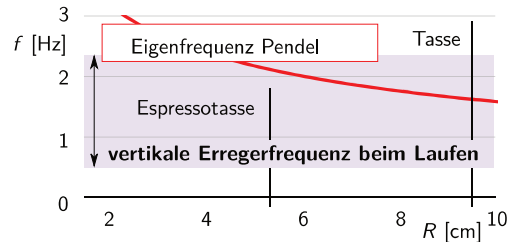
Zusätzlich wird von kleinen Schwappwinkeln ($\sin \varphi \rightarrow \varphi$) ausgegangen, sodass mit der Randbedingung *System in*

Ruhe beim Loslaufen für das DGL-System mit der charakteristische Pendeleigenfrequenz ω_0 folgt

$$l\ddot{\varphi} + g\varphi = 0 \Rightarrow \ddot{\varphi} + \omega_0^2 \varphi = 0 \quad \text{mit} \quad \omega_0^2 = \frac{g}{l}. \quad (4)$$

Sei weiter die Füllmenge der Tassen für diese charakteristisch und dadurch auch näherungsweise der Tassenradius R als dominierender Systemparameter bekannt. Dadurch können auch die Pendellänge der schwappenden Flüssigkeit mit $l = \frac{1}{2} R$ sowie die Füllhöhe $H = R$ approximiert werden.

Zur Prüfung der Frage, in wie weit erregende Vertikalbewegung (z-Richtung) durch mehr oder weniger konzentriertes Laufen die fluidmechanischen Eigenfrequenzen anspricht, wie sie als rotationssymmetrische Zylinderschale aufgefasst werden, beschrieben bei Lamb [3] (vgl. auch Entscheidungsbaum), oder ob das Schwappen auf die Pendeleigenfrequenz der Flüssigkeitssäule beim fokussiertem Lauf die Flüssigkeit über den Tassenradius späten lassen, entscheidet sich durch: Liegt die Pendel-Eigenfrequenz in dem vertikalen Anregespektrum des Laufens:



Und die Antwort lautet beherzt **ja**: Die Normtasse zeigt die Fluideigenfrequenz $f_f = 4,1$ Hz und das Pendelmodell liefert die Eigenfrequenz $f_p = 1,9$ Hz. Angeregt wird die Tasse jedoch mit dem in [4] gefunden Bereich von $f_{\text{Anregung}} = [1,7; 2,2]$ Hz.

Und genau hier beginnt die (Resonanz-)Katastrophe: Sowohl Norm- als auch Espresso-Tasse liegen vollständig in der auch bei konzentriertem Laufen beobachtbaren Systemanregung. Nur aktives Gegenregeln durch Training des neuronalen Kortex (aktive Dämpfung), als auch beherztes Abtrinken vorm Laufstart zur Resonanzverschiebung (passive Dämpfung) lindern die Auf- und Ausschwappentendenz.

Literatur

- [1] Dietmar Gross, Walter Schnell und Hauger. *Technische Mechanik 3. Kinetik*. Springer, 2006.
- [2] Raouf A. Ibrahim. *Liquid Sloshing Dynamics: Theory and Applications*. Cambridge University Press, 2005.
- [3] Horace Lamb. *Hydrodynamics*. 6. ed. New York, NY: Dover, 1932.
- [4] H. C. Mayer und R. Krechetnikov. „Walking with coffee: Why does it spill?“ In: *Phys. Rev. E* 85 (4 2012).

Mein Serienhighlight 2018



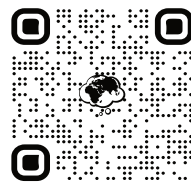
„Bodyguard spielt im Schaltzentrum der Macht und erzählt die Geschichte von David Budd (Richard Madden), einem heldenhaften, aber unberechenbaren Kriegsveteranen, der inzwischen im Personenschutz des Londoner Metropolitan Police Service tätig ist. Als Bodyguard der ehrgeizigen und einflussreichen Innenministerin Julia Montague (Keely Hawes) ist er zwischen seiner Pflicht und seinen Überzeugungen hin- und hergerissen. Könnte er als ihr Beschützer zu ihrer größten Bedrohung werden?“ - Serienbeschreibung von Netflix

Ohne lange Einleitung kann der Zuschauer eine Szene miterleben, die jeden, der schon einmal öffentliche Verkehrsmittel genutzt hat, schlucken lässt. Schon der Anfang der ersten Folge der sechsteiligen Serie lässt erahnen, wie spannend die Geschichte des Familienvaters und Ex-Soldaten David, aber auch die der Innenministerin wird.

Die berechnende Politikerin mit dem interessanten Namen Julia Montague (Shakespeare lässt grüßen) muss sich im Ausnahmezustand in Großbritannien der Kritik der Öffentlichkeit stellen und wird zu einer wandelnden Zielscheibe. Dabei von jemanden beschützt zu werden, der ihrer politischen Haltung nichts, ihrer Person aber doch etwas abgewinnen kann, macht die britische Thrillerserie mit ihren Intrigen,

Affären und dem Spiel um Macht nur noch interessanter. Bis zum Schluss weiß man nicht, wem man trauen kann. Im Netz der Politik wirken alle Beteiligten wie Spinnen, die nur auf ihr nächstes Opfer warten.

Nicht nur der neue Posten an der Seite der Innenministerin, sondern auch das Privatleben von Sergeant Budd gestaltet sich nicht gerade einfach. Denn der Krieg in Afghanistan hat Spuren hinterlassen. Körperlich und seelisch. Selten wurde eine psychische Erkrankung - hier die posttraumatische Belastungsstörung - so phänomenal dargestellt. Nicht umsonst gewann Schauspieler Richard Madden (auch bekannt als Robb Stark in "Game of Thrones") den Golden Globe in der Kategorie "Best Actor - Television Series Drama".



Trailer - think-thi.de/ueif

Tipps:

Aufgrund der Thematik der britischen (Innen-)Politik werden natürlich viele Begriffe verwendet, die in der Originalversion für manche möglicherweise schwer zu verstehen sind. Das große Problem der deutschen Synchronisation ist die große Diskrepanz zwischen den Stimmen des Protagonisten. Während Madden einen Dialekt an den Tag legt, hört sich der deutsche Sprecher an wie ein hochdeutscher Roboter. Das irritiert häufig und vermittelt ein ganz anderes Bild von David Budd. Daher lautet die Empfehlung, Bodyguard auf Englisch zu schauen und, wenn nötig, Untertitel hinzuschalten.

// Julia Höfler

Zeitung
ist
Zukunft

Der Weg in den modernen Journalismus ...



Foto: Stefan Eberl

Die DK-Volontäre – Wir machen sie fit für den Journalismus

Als große Regionalzeitung in Bayern setzen wir auf den Nachwuchs. Wir fördern intensiv junge Talente und bilden sie in einem zweijährigen Volontariat zu Redakteuren aus.

Wer sich für den Beruf des Redakteurs interessiert und gerne mal ein Praktikum in einer Lokalredaktion des DONAUKURIER und seiner Heimatzeitungen absolvieren möchte, kann sich bei uns melden.

Ihre Bewerbungsunterlagen können Sie auf unserer Homepage unter www.donaukurier.de hochladen oder per E-Mail an bewerbung@donaukurier.de senden. Bei weiteren Fragen zur Ausbildung melden Sie sich bitte unter der Nummer 0841/96 66-432.



Dranbleiben. Mitreden!

www.donaukurier.de

Wer Avocado sagt, muss auch Bionade sagen

Eine Hauptstadtsatire von Felix Bartsch über die Gentrifizierung und Szenekultur erschienen als hochwertiges Klappenbroschur in dem Periplaneta Verlag

Christoph, Hauptprotagonist in dem Buch „Wer Avocado sagt, muss auch Bionade sagen“, ist ein erfolgloser Designstudent in der Großstadt und sieht dem Verfall der Szenekultur durch den Zuzug von Erstsemester-Studierenden entgegen. Seine Freunde und er planen, veranlasst durch Phänomene wie den Mate-Engpass, einem Longboard-Verbot oder dem Verdrängen von Clubs und Cafés durch Wohnraum, die Erstis mit einem absurden Plan aus der Stadt zu vertreiben. Lässt sich auf diese Weise das eigentliche Anliegen, die Szenekultur und die Freiheiten der Großstadt zu erhalten, umsetzen?

Die ersten Seiten überraschen mit teilweise derber Sprache und absurden Beschreibungen. Gleich zu Anfang konstatiert Christoph „Da konnte man sich genauso gut einen rostigen Nagel durch die Nase ins Gehirn treiben, [...]“. Dennoch liest sich der Text durchgehend sehr flüssig. Einmal an die Sprachform gewöhnt, sind die Vergleiche amüsant und die Atmosphäre wird anschaulich beschrieben, wie zum Beispiel „Ansonsten war es totenstill im Wohnzimmer, nur ein Hauch von Magie rieselte langsam durch die Luft“. Darüber hinaus bereichern vor allem die Unterhaltungen zwischen den Freunden die Geschichte. Mit Anleihen an Stereotypen und Klischees, viel Witz und Charme wird den Personen in dem Buch eine Stimme verliehen.

Die Handlung ist insgesamt schlüssig und wird sinnvoll durch Einschübe an Nebenschauplätzen, wie dem Büroalltag des Vaters von Christoph, ergänzt. Die Charaktere wirken lebhaft und die Gedankengänge sind nachvollziehbar. Auch wenn die Handlung zum Teil sehr überspitzt und abgehoben wirkt, spannt die Geschichte einen guten Bogen und unterhält.

Insgesamt beschreibt Felix Bartsch, seinerseits Autor, Journalist und Slam-Poet, unterhaltsam und pointiert die dramatische Situation der Freunde in der Hauptstadt. Das kurzweilige Buch über die Probleme der Hauptstadt in ausgefallener Sprache ist durchaus eine Empfehlung.

// David López Caballero



NSA - Nationales Sicherheits- Amt

Hörbuchrezension zu dem Buch von Andreas Eschbach (gekürzt)

Was wäre, wenn...? Eine Frage, die sich jeder schon einmal gestellt hat. Genau dieser Frage widmet sich auch Andreas Eschbach in seinem neuen Roman auf eine spektakuläre Art und Weise.

Was wäre, wenn Charles Babbage im 19. Jahrhundert seine analytische Maschine fertig konstruieren hätte können?

Was wäre, wenn daraufhin die technische Entwicklung zur Zeit des Zweiten Weltkriegs schon so weit fortgeschritten gewesen wäre, dass es bereits Internet gegeben hätte?

Das Bargeld abgeschafft worden wäre und alle Käufe unter der eigenen "Bürgernummer" vollständig nachvollziehbar wären?

Alle mit ihren "Komputern" und "Volks-telefonen" im "Weltnetz" verbunden wären und sich im "Deutschen Forum" austauschen könnten? Total überwacht von der Regierung? Was wäre, wenn die talentierte "Programms-trickerin" Helene Bodenkamp, die im NSA arbeitet, gleichzeitig für Himmler Aufspürungsprogramme geschrieben und selbst eine gesuchte Person versteckt hätte?

Es gelingt Eschbach, Fiktion und Fakten der Geschichte des Dritten Reichs so geschickt miteinander zu verweben, dass die Geschehnisse schlüssig wirken und man gespannt darauf ist, welchen bekannten Persönlichkeiten man im Laufe der Handlung noch begegnet.

Schon der Name NSA lässt erahnen, wie es der Autor schafft, den Bogen gedanklich immer wieder zur jetzigen Zeit, zum jetzigen Stand der Technik zu schlagen. Dem Leser vorführt, wie einfach es sein kann, aus scheinbar irrelevanten Informationen Rückschlüsse zu

ziehen, die ungeahnte Folgen haben können. Besonders, wenn ein totalitäres Regime die Fäden zieht. Denn wie der Klappentext schon sagt: "Wissen ist Macht - und so etwas wie unwichtige Daten gibt es nicht!"

Bis auf die etwas zu schwülstig ausgefallenen Beschreibungen von romantischen Szenen und teilweise fragwürdigen Aussagen der Protagonistin bezüglich des Themas Sexualität, ist die gekürzte Fassung* gut und spannend geschrieben und von der Sprecherin Laura Maire innerhalb von ca. elfeinhalb Stunden angenehm vorgetragen.

Alternative Weltgeschichte vom Bestsellerautor Eschbach - bedrückend, warnend, hochinteressant - oder wie Eschbach es selbst beschreibt: „Ein Zukunftsroman, der in der Vergangenheit spielt.“

*Zur kompletten Hörbuchfassung (Spieldauer über 22 Std.) bzw. zum Buch können leider keine Aussagen getroffen werden und daher sind Abweichungen von dieser Kritik möglich.

// Julia Höfler



Bild: obs/Audible GmbH/Bastei Lübbe AG

Neuseeland - Sommerurlaub über Neujahr

Durch Filme wie Herr der Ringe, Der Hobbit, Die Chroniken von Narnia und Brücke nach Terabithia bekannt und berühmt gemacht, gehört Neuseeland zu den wohl abgelegensten Urlaubsorten, die es auf der Welt gibt – nicht zuletzt, weil der Weg dahin von Deutschland aus so weit ist. Von Frankfurt aus ging abends der erste Flug, ganze zwölf Stunden bis nach Singapur, wo ich nach drei Stunden Aufenthalt den „nur“ elfstündigen zweiten Flug nach Christchurch antrat. Dort wurde ich bereits erwartet. Auf beiden Flügen habe ich es geschafft so zwei bis drei Stunden zu schlafen und die Ankunft in Christchurch war gegen 10 Uhr morgens, ich musste also bis abends wachbleiben, um mich so gut wie möglich an die zwölf Stunden Zeitunterschied gewöhnen zu können.

Über die erste Woche habe ich in mehreren Tagestrips Christchurch, Akaroa, Kaikoura und Hanmer Springs kennengelernt, sowie ein paar Tage in Cheviot auf einer ziemlich großen Farm mit sehr, sehr vielen Schafen verbracht.

Christchurch ist eine der größeren Städte auf der Südinself von Neuseeland und hat mich in

vielerlei Hinsicht überrascht. Dazu sollte ich sagen, dass ich mir zwar Gedanken über den Trip gemacht habe, doch dank der Weihnachtszeit und der nahenden Klausurphase keine wirkliche Planung entstanden ist.



Deshalb hatte ich keine Ahnung, wie viele Parks Christchurch hat und wie viel PLATZ. Der botanische Garten und Riccarton Bush waren meine zwei Lieblingssorte um den Kopf freizubekommen und sich einfach ein bisschen zu bewegen. Außerdem habe ich einen Nachmittag damit verbracht, mich durch die Geschichte von der Royal New Zealand Air Force im Air Force Museum zu stöbern und den Ausblick von der Lyttelton Bay, sowie einen (absolut genialen) Doughnut von der Glamour Cake Bäckerei zu genießen. Da Christchurch ziemlich groß ist, kann ich für einen schnellen, nicht zu weiten, Ortswechsel Lime Scooter empfehlen – hierbei handelt es sich um elektrische „City“ Roller, die man über eine App namens Lime leihen

kann. Die Idee ist die gleiche wie die, die hinter den leihbaren Fahrrädern steckt und es macht extremen Spaß (mein Geschwindigkeitsrekord lag bei 27 km/h).

Akaroa ist ein kleines Städtchen am Meer mit einem niedlichen weißen Leuchtturm und vielen touristischen Attraktionen. Wir haben dort nur circa zwei Stunden Pause gemacht und sind durch das Dorf spaziert, aber auf dem Wasser war einiges los – Stand Up Paddle Boarders, Paddelboote und Kajaks haben sich das Wasser weiter draußen geteilt und es waren viele Schwimmer unterwegs.

Da wir nicht im Meer schwimmen waren, haben wir das in Hanmer Springs im Thermalbad nachgeholt. Für einen Tag, ein Wochenende oder eine ganze Woche entspannen ist das der perfekte Ort. Die Pools haben verschiedene Temperaturen, es gibt zwei Wasserrutschen, Saunas – alles was das Herz begehrt. Und nach einem langen Tag im Wasser kann man sich durchaus eine Pizza aus dem Kiosk gönnen.

Am folgenden Tag ging es nach Cheviot, wo wir über Weihnachten waren. Die Farm, auf der wir wohnten, gehört einem Bekannten, der dort Schafe züchtet. Die Landschaft war unendlich und die Schafe unzählbar. Wenn man aus Deutschland kommt, ist die Weite der Landschaft und die Varietät eine ganz neue Erfahrung.

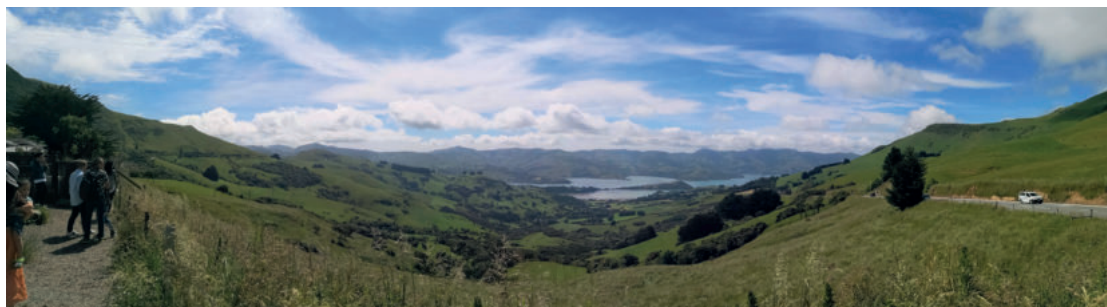
Von Cheviot aus sind wir nach Kaikoura gefahren, wo wir ursprünglich mit den Seehunden schwimmen wollten, doch das

Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung und so beschlossen wir am Point Kean Aussichtspunkt spazieren zu gehen – wo ganz viele Seehunde sich auf den Felsen sonnten. Auf den Felsen einen Weg zu den verschiedenen „Hot Spots“ der Seehunde zu finden hat ziemlich viel Spaß gemacht, im Gegensatz dazu, den Weg zum eigentlichen Aussichtspunkt hochzulaufen. Dank hoher Luftfeuchtigkeit, und einer immer wieder durch die Wolken blitzenden Sonne waren wir außer Atem und am Schwitzen bis wir den Aussichtspunkt erreichten, aber das war es wert. Anschließend haben wir uns die Stadt angesehen und durchstöberten einige von den Läden. Man sollte sich auf jeden Fall den „Pacific Jewels by Southern Paua“ Laden ansehen, was dort alles aus den Paua Muscheln hergestellt wird ist außergewöhnlich.

Weihnachten in Neuseeland wird, ähnlich wie in den USA, am 25.12. gefeiert und die Bescherung ist morgens. Wir haben den 25.12. zwischen den Familien der Bekannten, bei denen ich war, aufgeteilt und eigentlich war es dem deutschen Weihnachten sehr ähnlich, bis auf die Temperaturen. Bei guten 25° Celsius wurde gegrillt. Nichts woran ich mich gewöhnen will, aber eine schöne Erfahrung.

Am 26.12. ging die Reise richtig los – wir packten einen Van mit einer Matratze, ein paar essbaren Vorräten, Klamotten und unseren Ladekabeln, um viele Bilder und





gute Musik machen zu können und starteten Richtung Hokitika, mit Zwischenstopp am Arthur's Pass. In den nächsten Tagen sind wir über den Franz Josef Gletscher und den FOX Gletscher nach Haast gefahren, von dort aus nach Wanaka und nach einem Tagestrip nach Queenstown über den Mount Cook zurück nach Christchurch. Nur um die generelle Route vorweg zu nehmen.

In nur fünf Tagen hat man von Flachland, über Hügel, Berge, Gletscher und Meer alles gesehen. Wälder, Blumenwiesen, Strände ... ich war überwältigt. An einigen Stellen waren die Seen und Bäche, dank der Gebirge, durch die sie fließen, so klar und blau, dass sie alle Gewässer (zumindest die, die ich kenne) in Deutschland alt aussehen lassen. Und wer eine Wasserratte ist und sich nicht an den Steinstränden stört, kann dort durchaus auch schwimmen gehen. Man muss nur ein bisschen mit den „Sandflies“ aufpassen, die Bisse sind deutlich nerviger als Mückenstiche. Wer es lieber etwas schattiger hat, kann die vielen Wanderwege erobern, die überall von der Straße abgehen und oft zu traumhaften kleinen Buchten, Wasserfällen oder Ausblicken führen. Wobei man darauf achten sollte, welches Schuhwerk man für diese Unternehmung nutzt. Wanderschuhe sind zwar nicht immer zwingend erforderlich, aber feste Turnschuhe sollte man mindestens haben und genug Wasser sollte man sich auch mitnehmen.

Die Gletscher waren ein besonders extremer Anblick, da der Wechsel von einem grünen

Wald zur eisigen und schneebefallenen Ebene innerhalb von 100 Metern stattfand und auch überall Schilder standen, wo der Gletscher in früheren Zeiten begann – wer vorher nicht an die Erderwärmung geglaubt hat, wird es spätestens nach dieser Erfahrung.

Ein Erlebnis der etwas anderen Art hatten wir auch in Queenstown, als wir mit der Gondel auf den Berg fahren wollten, um uns die Skyline anzusehen und alles voller Touristen war. Zugegeben, man hat schon vorher sehr viele Touristen gesehen und ich selbst zählte wohl auch dazu, aber meine Bekannten waren wohl schon öfter dort und mussten noch nie auch nur annähernd so lange anstehen. Ich habe es gerne gemacht – der Ausblick auf Queenstown war unbeschreiblich und den Spaß, den wir beim Luge fahren hatten, hätten wir nirgendwo anders gehabt. Bei einem Luge handelt es sich um ein Kart ähnliches Gefährt, das ohne Motor läuft. Ein bisschen wie ein Schlitten mit sehr guter Bremse und Lenkung. Ein Tipp für jeden, der mit der Gondel hochfährt, setzt euch an die Bar, esst ein paar Tapas und trinkt einen Cocktail während ihr die Aussicht genießt!

Mein Plan am Mount Cook den "Stairway to Heaven" zu gehen wurde (mal wieder) vom Wetter zunichte gemacht, wobei ich mich eigentlich dafür bedanken sollte, dass mir der Muskelkater von den 2.200 Stufen nach oben erspart blieb und ein schönes Foto wurde natürlich trotzdem gemacht.

Neujahr haben wir in Christchurch mit Bar Hopping verbracht, wobei wir nicht sonderlich

lange unterwegs waren, da es am 01.01. morgens früh Richtung Nelson ging, wo wir noch drei volle Tage verbracht haben, bevor mein Urlaub vorbei war. Fünf Stunden im Van später – nach einer Nacht wie Silvester wirklich nicht zu empfehlen – kamen wir endlich an und konnten nach einem kurzen Einkauf und Abendessen in aller Ruhe ins Bett gehen und uns für den nächsten Tag ausruhen.

Da das Wetter es diesmal viel zu gut mit uns meinte (35°C, blauer Himmel!!!), machten wir vormittags eine Wanderung im Abel-Tasman-Nationalpark zu einer der tiefsten Schluchten in Neuseeland und nachmittags einen Spaziergang durch Takaka und entlang des Tata Strandes. Insgesamt ein sehr entspannter Tag, genau wie der folgende, an dem wir uns vormittags Nelson angeguckt haben und nachmittags Cable Bay. Cable Bay ist wieder sehr zu empfehlen für Wassersportler und in Tahunanui am Strand gibt es

auch eine Schule für Windsurfing, die sehr professionell aussah – nein, das habe ich noch nie gemacht, vertraut meinem Urteil hier also nicht.

An meinem letzten ganzen Tag in Neuseeland – an dem ich nicht im Auto saß – haben meine Bekannten mich mit zu Bay Dreams genommen. Bay Dreams ist Neuseelands größtes Festival und das Line Up dieses Jahr bestand, unter anderem, aus Cardi B., Shapeshifter, Peking Duk und Sticky Fingers. Die Atmosphäre war super entspannt und trotz glühender Hitze waren alle unglaublich gut drauf.

Alles in allem ist Neuseeland ein Traumurlaub für jeden, weil für jeden was dabei ist. Wandern in den Bergen, faulenzen am Strand, Kultur, Festivals, Abenteuer ...

// Janina Malmus



WIR SUCHEN

PROJEKTINGENIEURE / -TECHNIKER SOWIE WERKSSTUDENTEN

Anumar GmbH, Frühlingstr. 31, 85055 Ingolstadt, Tel. 0841 993738-0, E-Mail: info@anumar.de

Geschäftsführung: Markus Brosch & Andreas Klier

www.anumar.de



Von den Niagara Fällen bis South Carolina in 6 Wochen

USA - Das Land, in dem alle Träume in Erfüllung gehen? – Oder das, in dem sie inspiriert werden?

Ich habe letzten Sommer sechs Wochen in dem durch Vorurteile und Patriotismus geprägten Land verbringen dürfen, bin in einem alten VW über die Highways und Staatsgrenzen gefahren und habe nicht nur eine Menge Erfahrung gesammelt, sondern auch ganz viele Erinnerungen, an denen ich euch hiermit teilhaben lassen möchte.

1. New York City, New York

Hier fing alles an. Das Flugzeug landete am JFK, von wo aus ein Uber anschließend für den Transfer ins Hotel sorgte. Wobei ich

zugegebenermaßen wirklich Glück hatte, denn Ende Juli sind die Unterkunftskosten in NYC noch mehr oder minder bezahlbar. Warum? Die Stadt, die niemals schläft, auch liebevoll „The Swamp“ genannt, ist gerade zu dieser Jahreszeit, und das unabhängig von dem Stand der Sonne, unausstehlich schwül. Da ich in dieser Stadt allerdings – oder zum Glück? – nicht allzu viel Zeit verbracht habe, wurde der Fokus auf das typische Sightseeing gelegt: Times Square, Central Park, 5th Avenue, High Line Park, Brooklyn Bridge – und das alles zu Fuß. Denn wer sich das U-Bahn

Fahren in New York City antun möchte, muss sich auf nur noch mehr Luftfeuchtigkeit, stickige Luft, reichlich Müll und die Auswirkungen des fehlenden sozialen Auffangnetzes auf die Randgruppen der Gesellschaft einstellen. Zudem verpasst man mit dem Fußweg von der 5th Avenue zur Brooklyn Bridge auch schlichtweg die einzigartigen Second Hand Läden und beinahe marktähnlichen Hallen, in denen lokale Künstler ihre Werke und handgefertigten Schmuck an den Mann zu bringen versuchen – Ein fast schon amüsanter Gegensatz zu dem Luxus der 5th Avenue nur einige Straßen weiter nördlich.



New York City

2. Niagara Falls, Ontario

Ein Reisebus hat mich vom Broadway schließlich Richtung Norden befördert – ein aufreibendes Unterfangen! Letztendlich hat es mit Pausen knapp 12 Stunden gedauert, bis ich mich in einem Hotelzimmer nördlich der kanadischen Grenze wiedergefunden habe. Dafür war die Einreise ein Witz. Kommt man aus den USA mit Auto oder Bus an die Grenzzone, reicht einzig und allein ein gültiger (deutscher) Reisepass, um passieren zu dürfen. Um die Niagara Fälle herum erwartet einen dann ein ganzes Vergnügungsviertel bestehend aus unzählbar vielen Souveniershops, Restaurants, Fast Food

Ketten, Geisterhäusern und Achterbahnen. Natürlich allesamt hoffnungslos überteuert. Was allerdings kostenlos ist, ist das Feuerwerk, das nachts über den Fällen stattfindet und das ohnehin schon in wunderschönen Farben beleuchtete Naturwunder in ein überragendes Licht taucht. Natürlich darf auch eine Bootstour nicht fehlen! Das Monopol hierauf hat die „Maid of the Mist“, die sowohl von der kanadischen als auch von der amerikanischen Seite (jeweils mit verschiedenfarbigen Ponchos im Falle eines Schiffsbruchs) ablegen. Aber Achtung! Hier bleibt kein Auge trocken... oder Arm, Bein, Gesicht und Haar.

3. Washington D.C., District of Columbia

Jeder kennt die typischen Wahrzeichen der Hauptstadt der USA, weswegen ich mich damit nicht aufhalten möchte. Stattdessen ist Georgetown eine besondere Erwähnung wert, ein in ähnlichem Maße geschichtsträchtigen, jedoch deutlich weniger bekannter Stadtteil. Georgetown besitzt nicht nur einen Riverwalk, sondern auch eine wunderschöne historische Universität, den Tudor Place (mit einem liebevoll angelegten botanischen Garten), Georgetown Cupcakes (eine über die Stadt- und Staatsgrenzen bekannte Kette, die in Georgetown gegründet wurde) und das Restaurant, in dem John F. Kennedy, der 35.



Washington D.C.

Präsident der USA, seiner Frau Jackie den Heiratsantrag gemacht hat. Das beste Restaurant in Washington D.C. ist, zumindest nach Aussagen der Einheimischen, jedoch das „Founding Farmers“ (ich persönlich empfehle den Avocado Bacon Burger mit hausgemachten Pommes).

4. Charlottesville, Virginia

Charlottesville, wahrscheinlich am bekanntesten durch die durchaus brutalen „Charlottesville Riots“ 2017, hat sich mir erfreulicherweise in einem anderen Licht präsentiert. Zwar ist die Fußgängerzone vergleichbar überschaubar mit der unserer schönen Stadt, wird jedoch kompensiert durch das „Monticello“,



Charlottesville

jenes beeindruckende Wohnhaus Thomas Jeffersons, einem der Autoren der Declaration of Independence. Leider regt die Geschichte hier nicht gerade zum Wohlbefinden an, war der Herr doch Sklavenhalter, sondern eher das Flair zum Nachdenken, welches es den Besuchern ermöglicht, einen der dunklen Teile der jungen US-amerikanischen Geschichte etwas besser verstehen und sich selbst ein Bild davon machen zu können.

5. (Colonial) Williamsburg, Virginia

Von Charlottesville ging es schließlich mit

dem Auto weiter, welches mich problemlos nach Williamsburg brachte, die erste richtige Stadt der Siedler, welche heute renoviert und nur nach Bezahlen eines horrenden Eintrittspreises betretbar ist. Aber es lohnt sich! Auf den Straßen fahren Kutschen, Mitarbeiter besiedeln den abgeäugten Bereich in historisch akkurater Kleidung während sie die damals üblichen Tätigkeiten ausführen. Zu besichtigen gibt es eine Schmiede, Cafés und Restaurants (inklusive der damaligen Speisekarten), Supermärkte, die Waffenkammer und den „Gouverner`s Palace“ neben Führungen und der Möglichkeit, jedem der Charaktere zu jeder Zeit Fragen zu stellen. In die Geschichte einzutauchen ist mir tatsächlich noch nie so leicht gefallen wie hier.

6. Topsail Beach, North Carolina

Einen Staat weiter südlich gibt es den wundervollsten Strand, den ich je gesehen habe und der dazu noch ein richtiger Geheimtipp ist. Als Tourist wird man hier mit fast schon verurteilenden Blicken von den mittelständischen amerikanischen Familien beäugt, die in Ruhe ihren verdienten Wochenendausflug an das kühle Nass genießen wollen. Der beeindruckende Strand erstreckt sich an einer knapp zwei Kilometer langen Landzunge mit flach abfallendem, wohligh warmen, fast schon an die Karibik erinnernden Wasser ohne jegliche Wellen und weißem Sand. Selbst wenn man nicht schwimmen gehen möchte, ist dieser Strand ohne Zweifel der ideale Standpunkt für ein kleines Instagram Fotoshooting.

7. Myrtle Beach, South Carolina

South Carolina – mein Auto ist jetzt um einen Sticker reicher – ist ein sehr palmenreicher Staat, den man von Wilmington aus innerhalb von zweieinhalb Stunden problemlos erreichen kann. Und genau dieser Teil South Carolinas ist aufgrund seiner Vergnügungs-

meile und dem enormen Riesenrad auch noch sehr beliebt bei dem partywütigen Teil der amerikanischen Bevölkerung – an jungen Leuten fehlt es demnach keinesfalls. Interessanter als der Strand und die damit verbundenen Freizeitmöglichkeiten war für mich jedoch der „Broadway“, eine künstlich erbaute Stadt gefüllt mit noch mehr Achterbahnen, Geisterhäusern und vor Allem außergewöhnlichen Läden.

8. Nashville, Tennessee

Nashville, Tennessee, allein der Name begeistert schon. Noch besser, die Stadt erfüllt genau jenes Bild, das die Allgemeinheit von ihr haben mag und geht noch darüber hinaus. Neben der „Music Row“ mit allen erdenklichen Plattenlabels, die sich in der Vergangenheit einen Namen gemacht haben, gibt es zahlreiche Bars und Restaurants mit Live



Nashville



Louisville

Musik (selbstverständlich vorrangig Country & Folk), eine breite Masse an Schuhläden, die sich auf die traditionellen Cowboy Boots spezialisiert haben, und beeindruckende „Art Murals“ über die gesamte Stadt verteilt. Was man hier gegessen haben muss ist Hot Chicken, eine Spezialität der Stadt, die die Fast Food Kette „Pepperfire“ laut Aussagen der Einheimischen wohl am besten zubereiten kann. Aber Vorsicht! Es gibt sechs verschiedene Schärfe Stufen (Lt Mild, Mild, Medium, Hot, X Hot und XX Hot) wobei ich schon bei Medium dezente Schwierigkeiten beim Verzehren der Mahlzeit hatte. Was in Nashville natürlich auch nicht fehlen darf ist ein Konzert, beispielsweise im Ascend Amphitheater, in dem ich Hailee Steinfeld und Charlie Puth genießen durfte.

9. Louisville, Kentucky

Die Stadt ist weder groß noch sonderlich pompös und bildet doch die Heimat für Kentucky Fried Chicken, Muhammad Ali und Pferderennen. Ein kurzer, wenn auch gelungener Abschied von den USA, in die ich immer wieder gerne zurückreisen würde.

// Katharina Krauthammer

Die Wiege des Flamencos & die Stadt der sieben Hügel

Ein Städtevergleich

Im Rahmen eines Roadtrips durch den Süden der iberischen Halbinsel durften auch die beiden Städte Sevilla und Lissabon nicht fehlen. Sie liegen einerseits geographisch ziemlich nah beieinander (kürzester Weg mit dem Auto ca. 400 km), andererseits sind sie doch ziemlich verschieden. Im Folgenden möchte ich Euch die Städte in mehreren Kategorien näher vorstellen und eine Bewertung abgeben.

Allgemeines

Sevilla zählt etwa 690.000 Einwohner, ist die Hauptstadt Andalusiens und wirkt durch die große Altstadt (eine der größten in Europa) besonders. Die Altstadt wird durch den Fluss Guadalquivir vom ehemaligen Vorort Triana getrennt. Heute gehört dieser zur Stadt dazu und trägt positiv zur Atmosphäre in Sevilla bei. Durch die Lage der Stadt im Landesinneren von Spanien herrschen im Sommer oft Temperaturen von über 35 Grad Celsius.

Lissabon dagegen ist die Hauptstadt Portugals und zählte einst 800.000 Einwohner. Unter anderem durch finanzielle Probleme des Landes ist die Einwohnerzahl auf 500.000 gesunken. Große Teile der Stadt wurden 1755 durch ein schweres Erdbeben zerstört, was der Schönheit der bedeutenden Hafenstadt keinen Abbruch tut. An dieser Stelle sei erwähnt, dass Sevilla auch beschiffbar ist, aber durch die Lage im Landesinneren nie solchen Glanz erreicht hat.



Sevilla - Metropol Parasol



Lissabon - Blick über die Stadt

Sehenswürdigkeiten



Sevilla - Plaza España

In **Sevilla** befinden sich viele Sehenswürdigkeiten auf einem Fleck und können durch die Lage in den engen Gassen der Altstadt in wenigen Minuten zu Fuß erreicht werden. Lediglich das Metropol Parasol (Holzkonstruktion mit Aussichtsplattform, die an Pilze erinnert und einen schönen Ausblick über die Stadt bietet), das Parlament und Reste der Stadtmauer liegen etwas abgelegen, können aber mit dem Bus oder auch nach einem längeren Spaziergang zu Fuß erreicht werden.

Sevilla bietet neben der Kathedrale (drittgrößte Kirche der Welt) noch viele andere Kirchen zur Besichtigung. Aber mein persönliches Highlight ist die am Rand der Altstadt gelegene Plaza España. Dort steht ein großes Backsteingebäude mit vielen kleinen Nischen, welche die spanischen Provinzen darstellen. Diese sind aufwendig mit den für diese Region typischen Fliesen (Azulejo) verziert. An den Platz schließt ein großer Park zum Spazierengehen und Entspannen an.

Außerhalb von Sevilla konnten mich keine Sehenswürdigkeiten überzeugen, sodass ich nur die Stadt besichtigt habe.

Fazit: Auch wenn Lissabon viele schöne Ecken hat, gefiel es mir in Sevilla besser. Das Flair dort ist nicht so hektisch und es gab mehr Orte, an denen man sich mal auch ruhig hinsetzen konnte. Zudem fand ich die Sehenswürdigkeiten in Sevilla etwas interessanter und beeindruckender.

In **Lissabon** ist die Fortbewegung zu Fuß etwas schwieriger, da die Sehenswürdigkeiten (Prachtstraße Avenida de Liberdade, die Burg Castelo de São Jorge und diverse alte Bauten sowie Aussichtsplattformen) weiter auseinander liegen und die Altstadt sehr hügelig (Unterteilung in Ober- und Unterstadt) ist. Aber das Metro- und Tramnetz ist gut ausgebaut, sodass man dennoch schnell von A nach B kommt. Besonders beliebt ist die alte elektrische Tramlinie 28, da diese an vielen interessanten Stellen vorbeikommt.

Für einen Spaziergang eignet sich auch das Ufer des Tejo-Deltas, da der Wind bei den hohen Temperaturen etwas Abkühlung bringt und man einen schönen Ausblick auf den Sonnenuntergang hat.

Weitere empfehlenswerte Sehenswürdigkeiten befinden sich in Belem (Torre de Belém, Hieronymuskloster), das entweder über den Vorstadtzug oder auch mit Bus/Tram erreicht werden kann. Bei Benutzung des Busses/der Tram muss man etwas mehr Zeit einplanen, da viele Haltestellen angefahren werden, dafür sieht man mehr von der Stadt als mit dem Vorstadtzug.

Zudem habe ich einen Ausflug nach Sintra zum portugiesischen Neuschwanstein gemacht. Der Palast und der dazugehörige Park bieten einen schönen Ausblick auf die grüne Umgebung und auf die nahe gelegene Küste. Erreichbar ist Sintra entweder mit dem Auto, dabei hat man schon aus der Ferne einen schönen Blick auf den Palast, oder mit dem Zug.

Essen

Essen gehen in **Sevilla** habe ich in der Altstadt eher als schwierig empfunden, da in den vielen kleinen Gässchen entweder keine Restaurants zu finden sind oder nur welche, die mir zu touristisch ausgesehen haben. Für mich ist Triana auf der anderen Seite des Flusses der kulinarische Mittelpunkt der Stadt. Dort kann man gut typisch spanisch essen, d.h. auf den Karten stehen hauptsächlich Tapas, welche aber nicht nur in der kleinen Tapasgröße erhältlich sind, sondern auch in größeren Portionen.

In **Lissabon** ist definitiv das Bairro Alto zu empfehlen. In diesem Viertel reiht sich ein Restaurant neben das nächste und bietet verschiedene Ausrichtungen an. Aber auch in anderen Vierteln bieten sich gute Möglichkeiten zum Essen gehen. Die portugiesische Küche ist sehr fisch- und fleischlastig, wobei das bestellte Fleisch oder Fisch oft aus einer für die Gäste sichtbaren Kühlung entnommen und frisch zubereitet wird. Aber auch in Portugal werden kleine tapasähnliche Speisen serviert (Petiscos). Lissabon ist außerdem noch für seine gut schmeckenden Pastéis de Nata bekannt (Blätterteigschälchen gefüllt mit geflammter Vanillecreme).

Fazit: Beim Essen herrscht Gleichstand - die landestypischen Gerichte unterscheiden sich zwar deutlich voneinander, aber man kann in beiden Städten sehr gut Essen gehen.

Menschen

Spanien ist bekannt für sein Temperament - dies merkt man auch in Andalusiens Hauptstadt. Aber die **Sevillianer** sind nicht zu aufdringlich und die Atmosphäre in der Stadt passt zum Urlaubsfeeling. Die Verständigung in Englisch hat sich teilweise als sehr schwierig herausgestellt, da trotz vieler Touristen auch in Restaurants oder Sehenswürdigkeiten die Einheimischen kein oder nur sehr wenig Englisch sprechen. Eine Kommunikation mit Händen und Füßen sowie ein paar Bruchstücken Spanisch führte aber dennoch zum Ziel.

Die **Lissaboner** dagegen sind ruhiger als die spanischen Nachbarn, zudem sehr freundlich und offen. Außerdem war eine Kommunikation in Englisch mit fast allen getroffenen Personen ohne Probleme möglich.



Lissabon - Torre de Belém

Fazit: Ich habe mich in Spanien auch sehr wohl gefühlt, aber Lissabon hat dann hier doch die Nase vorne. Vor allem, weil ich dort die angenehmeren Gespräche geführt habe, da die Sprachbarriere nicht so groß war.

Ich hoffe, ich konnte Euch einen guten Überblick über die beiden Städte geben und Ihr wählt eine oder sogar beide als Reiseziel für Euren nächsten Urlaub nach den Prüfungen.

// Daniela Zierer

Impressum

Herausgeber:

© 2019, think e. V., Ingolstadt
Esplanade 10, 85049 Ingolstadt
E-Mail: info@think-thi.de

Vorstand

1. Vorstand: David López Caballero,
Vereinsleitung und Redaktion
2. Vorstand: Simon Bauch,
Finanzen und Werbeanzeigen
3. Vorstand: Michael Bauer,
Leitung IT und Softwaretools

Weitere Vereinsmitglieder

Daniela Zierer
Edgar Welte
Janina Malmus
Jennifer Weiß
Josef Jobst
Julia Höfler
Katharina Krauthammer
Luca Fuso

Bild und Textgestaltung

David López Caballero
Edgar Welte
Michael Bauer

Design Umsetzung in InDesign

Edgar Welte
Michael Bauer

Titelbild

Bildquelle: [pixabay.com](https://www.pixabay.com)
Bearbeitung: Edgar Welte

Druck: flyeralarm, Würzburg

Auflage: 2.000

Preis: kostenlos (werbefinanziert)

Erscheinungsdatum: 18.03.2019

Inserenten

Elektronische Fahrwerksysteme GmbH
TKI Automotive GmbH
Stadt Ingolstadt
Bertrandt AG
Elektrobit Automotive GmbH
Donaukurier GmbH
Anumar GmbH

Haftung

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes, für Inhalte Dritter können andere Bestimmungen gelten, darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des think e. V. reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Das Copyright für diese Publikation liegt bei dem think e. V.

Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die think-Redaktion nicht übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor Beiträge und Leserbriefe zu kürzen. Ein Verkauf oder eine sonstige gewerbliche Nutzung ist nicht gestattet. Anfragen bezüglich Veröffentlichungen und Druck freier Beiträge bitte an info@think-thi.de richten.

Lösungen Mathe-Rätsel:

- 1:** 1 EUR, 1 EUR, 2 EUR, 4 EUR. **2:** 753. **3:** Komma.
4: [100, 000, 005, 007, 999]; [111, 003, 000, 007, 990];
[110, 030, 055, 007, 909]; [100, 330, 505, 077, 099]; [111,
333, 500, 077, 090]. **5:** 18. **6:** 3 und 9. **7:** Ursprünglich: 24 cm. Erste: 16 cm, Zweite: 12 cm, Dritte: 18 cm.
8: 923076. **9:** 15 Noten. **10:** $2x + 1/2x + 1/4x + 1 = 100$ → 36 Gänse.

